

Institut für Wirtschaftspädagogik



Universität St.Gallen

Jahresbericht

2019

«Wissen schafft
Wirkung»



Inhalt

Editorial	5
Kapitel I - Lehre – Studiengang Ausbildung in Wirtschaftspädagogik	
Diplome und Studierendenzahlen	7
Studierendenvertretung / Fokusgruppe	8
Aus- und Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen	8
Kapitel II - IWP – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung	
Allgemeine Entwicklung	9
Schlaglichter 2019	11
Personelles: Das Team – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung	13
Unser Leitbild	15
Forschung, Entwicklung und Beratung	
Schulführung und Schulentwicklung	16
Hochschulentwicklung	17
Berufliche Bildung	18
Weiterbildung	
Sekundarstufe II: Allgemein- und Berufsbildung	20
Hochschuldidaktik / Hochschulentwicklung	22
Universitätsinterne und externe Kommissionen	24
Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2019	25
Betreuung von Bachelorarbeiten	27
Rückblick / Impressionen zu Teamevents	28
Ausblick	29

Kapitel III - IWP – Digitale Bildung & Betriebliche Bildung

Allgemeine Entwicklung	30
Personelles: Das Team – Digitale Bildung & Betriebliche Bildung	31
Forschung am IWP – Digitale Bildung & Betriebliche Bildung	32
scil: swiss competence centre for innovations in learning	36
Unsere Mission – Ausblick	38
Akademische Nachwuchsförderung	39
Engagement - Ehrenamt - Selbstverwaltung	40
Publikationen und Präsentationen	41
Teamfotos und Events 2019	44
Terminausblick	45

EDITORIAL

Gemäss dem Zitat von Søren Kierkegaard «Verstehen kann man das Leben rückwärts, leben muss man es aber vorwärts» war das Jahr 2019 durch viele Initiativen und Meilensteine in den beiden Institutsteilen des IWP's geprägt. Der Bericht gibt uns die Möglichkeit, diese Erfahrungen und Aktivitäten für Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser zugänglich zu machen.

Die wirtschaftspädagogische Ausbildung, gegliedert in zwei Stufen, steht im Kern unserer Lehrtätigkeiten. Die Entwicklungen in der wirtschaftspädagogischen Ausbildung werden in Kapitel 1 des Berichts erläutert.

Am Institutsteil IWP – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung, stehen die vielfältigen Aufgaben und Projekte unter der Programmatik der zukunfts befähigenden Bildung. Hierzu finden Sie in Kapitel 2 des Berichts nähere Ausführungen.

Kapitel 3 zeigt die Aktivitäten und Entwicklungen der Einheit IWP – Digitale Bildung & Betriebliche Bildung.

Unser Dank gilt allen universitätsinternen und -externen Funktionsträgern, den Projektpartnern im nationalen und internationalen Kontext und insbesondere unseren Institutsmitarbeitenden. Durch ihr individuelles Engagement und ihre kooperative Haltung, konnten sehr spannende Vorhaben erfolgreich bearbeitet werden.

Wir freuen uns auf die bereits bekannten und noch unbekanntem kommenden Aufgaben und Herausforderungen im Jahr 2020.

Die Direktion des Instituts für Wirtschaftspädagogik



Roman Capaul



Bernadette Dilger



Sabine Seufert

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm (Präsident)

Christian Beck-Müller

Prof. Dr. Dietmar Grichnik

Prof. Dr. Peter F.E. Sloane

Prof. Dr. Stephan Schumann

Bruno Wicki

Prof. Dr. Klaus-Peter Wild

Kapitel I : Ausbildung in Wirtschaftspädagogik

Lehre

«Ausbildung in Wirtschaftspädagogik»

Die inhaltliche, koordinative und administrative Verantwortung der Ausbildung in Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen obliegt bereits seit mehreren Jahren dem Institut für Wirtschaftspädagogik. Seit 2015 ist der Studiengang von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie des Staatssekretariats für Berufsbildung, Forschung und Innovation (SBFI) akkreditiert. Wir positionieren uns mit einem zweistufigen Ausbildungssystem: die erste Ausbildungsstufe als polyvalenter Studiengang für alle Bildungskontexte und die zweite, postgraduale Ausbildungsstufe als Spezialisierung zur Erlangung der Lehrdiplome an Berufsfach- und Maturitätsschulen. Seit der Reform sind die Studienzahlen auf der ersten Ausbildungsstufe recht stabil mit ca. 60 Studienbeginnern pro Semester. Auf der zweiten Ausbildungsstufe können wir eine tendenziell steigende Nachfrage verbuchen. Es sind aktuell 20 Studierende eingeschrieben.

Diplome

In der Ausbildung zur Handelslehrerin bzw. zum Handelslehrer nach neuer Studienordnung, waren im Jahr 2019 durchschnittlich 185 Studierende immatrikuliert. An den Graduierungsfeiern im März und Oktober 2019 durften insgesamt 28 Absolvierende ihre Diplome als diplomierte Wirtschaftspädagogin bzw. diplomierter Wirtschaftspädagoge entgegennehmen.

Namentlich sind dies:

Bächtold Christian, Baumgartner Christina, Dietrich Simon, Frehner Doris, Fux Andreas, Hess Stephan, Hettesheimer Jasmin, Hug Julien, Klein Daniel, Koumbarakis Paris, Schawalder Samuel, Schläpfer Benjamin, Uebersax Silvio. (Graduation vom März 2019).

Bötschi Raphaella, Giovani Flavio, Haldi Emanuel David, Höck-Richter Christine, Hofstetter Melina, Hug Lisa, Kantarevic Amira, Kind Felizia, Ponnampalam Abirami, Rieder Marina, Schneider Muriel, Schnyder Sophie, Senn Luca, Spirgi Judith, Uhlig Sara. (Graduation vom Oktober 2019).

Die zweite, postgraduale Ausbildungsstufe als Spezialisierung zur Erlangung der Lehrdiplome für Berufsfach- und Maturitätsschulen konnten folgende Studierende erfolgreich abschliessen:

Aebersold Helena, Brügger Lukas, Rohrer Norina, Uebersax Silvio, Winkler Rainer.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen zum gelungenen Abschluss und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg nur das Beste!

Stimmen der Studierenden / studentische Fokusgruppe

Die Stimmen der Studierenden sind uns sehr wichtig. Wir schätzen die Zusammenarbeit in den einzelnen Kursen, aber auch in anderen Bereichen, wie z.B. die Mitarbeit als studentische Hilfskräfte sehr.

Die Testimonials der Studierenden, befinden sich direkt auf der Startseite unserer Website: iwp.unisg.ch.





Auch in 2019 konnten wir wieder mit einer engagierten studentischen Vertretung zusammenarbeiten.

Für das Studienjahr engagierten sich Livia Keller, Philip Schaltegger, Thomas Schneider, Lisa Strub und Sara Uhlig in der Fokusgruppe. Mit der Programmleitung werden übergreifende Verbesserungspotenziale des Studienganges besprochen und konkrete Massnahmen abgeleitet. In diesem Jahr standen vor allen Dingen auch eine vereinfachtere Umsetzung der 120-60-30 Kreditpunkte-Regel an fachdidaktischen Kursen im Vordergrund. Die Massnahmen zeigen Wirkung: es haben sich mehr Studierende entschieden, die zweite Ausbildungsstufe zur Erlangung der Lehrdiplome an Berufsfach- und Maturitätsschulen zu absolvieren. Die Studierenden wünschen sich eine stärkere Vernetzung untereinander, auf grosse Nachfrage ist daher der regelmässige Stammtisch sowie der Weihnachts-Apéro als informelle Austauschplattform gestossen, den die Programmleitung auch 2019 wieder, in Abstimmung mit der Fokusgruppe, organisiert hat.



Aus- und Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen

Für die Zulassung zur Praktikumsbetreuung ist der Besuch des zweitägigen Basiskurses für alle Praktikumslehrpersonen obligatorisch und hat damit eine qualifizierende Wirkung bezüglich Zulassung zur Praktikumsbetreuung. Mit den ERFA-Tagungen verbinden wir die Inhalte der Lehre und des Lehrpraktikums miteinander.

Basiskurs für Praktikumslehrpersonen

Im Herbst 2019 fand der Basiskurs für Praktikumslehrpersonen zum vierten Mal statt. Die Einrichtung des neuen Seminarraums am IWP wurde von den Teilnehmenden – ebenso wie der Kurs insgesamt – als gut bis sehr gut bewertet. Aktuell sind insgesamt 64 Lehrpersonen für die Betreuung von Lehrpraktika qualifiziert.



ERFA-Tagung Praktikumslehrpersonen

Im Herbst 2020 findet die zweite Durchführung der ERFA-Tagung für unsere Praxislehrpersonen statt. Im Zentrum der ERFA-Tagung steht die Diskussion von Unterrichtsbeispielen unserer Studierenden aus den Lehrveranstaltungen Didaktischer Transfer III und IV sowie einer Prüfungslektion. Die ERFA-Tagung wird ebenfalls im 2-Jahres-Rhythmus angeboten.

Kapitel II :

IWP – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung

Gemeinsame Prinzipien – Vielfältige Ausprägungen: Zukunftsbefähigende Bildung in verschiedenen Bildungs-Kontexten

Die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten, Forschungsinitiativen sowie Beratungs- und Entwicklungsarbeiten am IWP – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung, waren im Jahr 2019 gekennzeichnet durch eine Vielzahl von verschiedenen Projekten und Initiativen in den drei Bereichen Schule, Hochschule & Berufliche Bildung. Dabei besteht für uns die Gefahr, der Fragmentierung. Die verschiedenen Bildungskontexte mit ihren spezifischen Anforderungen prägen unsere (Forschungs-) Fragen und Beratungsanliegen, aber auch die methodischen Designs. Dieser «bunte Blumenstrauß» mag beliebig erscheinen. Von daher haben wir uns auch sehr bewusst Zeitfenster genommen, die übergreifenden Aspekte und zentralen Leitideen unserer Arbeit zu reflektieren und zu positionieren.

In den Bereichen Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung, sind wir auf den verschiedenen Bildungsstufen (Sekundarstufe II, Tertiärstufe, Quartiärstufe) aktiv. Wir bearbeiten mikro-didaktische Szenarien (z. B. in der Entwicklung und Erprobung von Lehr-/Lernarrangements zur Förderung ethisch-reflexiver Kompetenz), genauso wie meso-didaktische Fragestellungen (z. B. in der Frage von neuen Organisationsformen innerhalb einzelner Schulen und in regionalen Schulverbänden) sowie auch makro-didaktische Zusammenhänge (z. B. bei der Entwicklung neuer Curricula-Entwürfe oder Hintergrundanalysen für die Bildungspolitik).

Für die Bearbeitung dieser Fragestellungen gilt es, übergreifend eine gute Balance zwischen verschiedenen Perspektiven zu finden und diese zu verfolgen. Die folgenden fünf Punkte kennzeich-

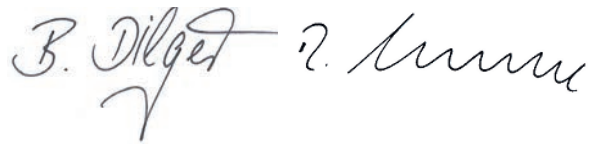
nen gemeinsame Prinzipien, die uns in den verschiedensten Projekten und Aktivitäten leiten:

- Projekte in der (Weiter-)Entwicklung von Bildungsprozessen,-institutionen und -systemen müssen die Perspektiven von *Outside-In und Inside-Out* miteinander verbinden. In einer Initiative müssen die Entwicklungen aus der Umwelt reflektiert werden und mit den Stärken und Schwächen der Akteure bzw. der Organisation verbunden werden. Beide Perspektiven sind zu integrieren.
- Initiativen in der Bildungspraxis und -forschung müssen eine *traditionelle Perspektive mit einer zukunftsorientierten Perspektive* verknüpfen. In einem Projekt müssen die bestehenden Strukturen und Prozesse reflektiert und auf ihre zukünftigen Veränderungen hin projiziert werden. So wie wirksame Lernangebote in der «Zone der nächsthöheren Entwicklungsmöglichkeit» angesiedelt sind, gilt es auch für Projekte in der Veränderung von Bildungsprozessen und -strukturen den «nächsthöheren» Entwicklungsraum aufzuzeigen.
- Eine Bearbeitung von Anliegen und Problemen im Aufgabenportfolio unseres Institutsteils, muss ausreichend *generelle Grundprinzipien und differenzierte Ansatzpunkte* aufweisen. Generelle Prinzipien und Regeln helfen unsere Arbeit zu strukturieren, eine Ausdifferenzierung und die erforderliche Passung an die jeweiligen differenzierten Kontexte führen zu spezifischen Ausprägungen.
- Die Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsprojekte stellen sich jeweils auf den verschiedenen Ebenen dar und sind in ihrer Ge-

staltung auf den verschiedenen Ebenen und ihrer Zusammenhänge zu bearbeiten. Dabei sind *Top-Down und Bottom-Up* Prozesse sinnvoll zu verbinden.

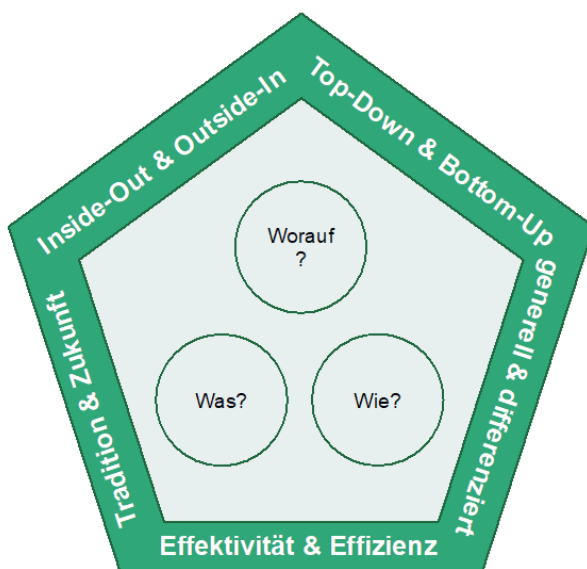
- Initiativen zur Weiterentwicklung in Schule, Hochschule & Beruflicher Bildung werden über ihre Wirkung sichtbar. Wirkungen betreffen dabei die *Effektivität und Effizienz*. Mit einer Weiterentwicklung der Effektivität sind die Ergebnisse von Bildungsprozessen angesprochen, d. h. welcher Outcome erwartet werden kann. Effizienz Aspekte beziehen die erforderlichen Vorgaben und Prozesse mit in die Betrachtung ein, d. h. wie das Verhältnis von Input und Prozessvorgaben zu spezifischen Ergebnissen verbessert werden kann.

In unserem Berichtsteil stellen wir den «bunten Blumenstrauß» unserer Aktivitäten im Jahr 2019 vor. Diese repräsentieren in der Summe die Teamleistung des IWP – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung. Die Vielfalt ist nur durch das engagierte, verantwortliche und kollaborative Zusammenwirken der einzelnen wissenschaftlichen und administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch das Engagement von Prof. em. Dr. Dieter Euler und Prof. em. Dr. Christoph Metzger möglich. Dafür gilt ihnen unser herzlicher Dank.



Bernadette Dilger

Roman Capaul



Schlaglichter 2019

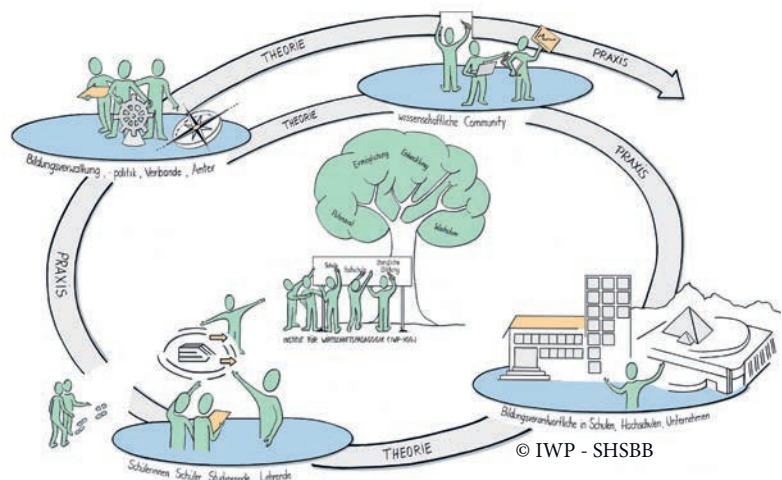
Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung (OKB), eine Kooperation zwischen dem IWP-HSG, der PHSG und dem ZbW feierte dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Das Symposium 2019 zum Thema «Die Arbeitswelt von morgen mit der Berufsbildung von heute!?» war ein grosser Erfolg. Wir freuen uns auf das nächste Symposium am 4. Dezember 2020.



Schule als System leiten: Der 19. und 20. CAS IWP-HSG für Schulleitungen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe sind ausgebucht. Der 21. CAS IWP-HSG für Schulleitungen startet im August 2020.

Der Lehrgang richtet sich an amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Schulleitungsmitglieder der Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen, Berufsfachschulen) sowie der Tertiärstufe (Höhere Fachschulen, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen).

Unser neu entwickeltes Leitbild wurde im letzten Jahr verabschiedet. Im Berichtsjahr 2019 haben wir das gesamte Leitbild in eine klare Bildsprache übersetzt. Dabei sind insgesamt sieben Visualisierungen entstanden, welche unsere Identität sowie unsere Handlungsfelder bildlich zeigen.



Didaktische Prinzipien und Konzepte werden Realität. Am 6. November, erfolgte der Spatenstich für das HSG Learning Center.



Mit mehreren Präsentationen war das IWP-SHSBB bei der 18. Tagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI) in Aachen prominent vertreten.

In Zusammenarbeit mit dem Prorektorat Studium & Lehre und dem IWP-SHSBB wurde das HSG Faculty Development neu konzeptioniert, als dessen Leiter Dr. Dietrich Wagner seit September 2019 neben einer Anstellung am IWP-SHSBB tätig ist.

2019 ist der nächste, vollständig ausgebuchte CAS Hochschuldidaktik gestartet.



Gemeinsamer Entwicklungsworkshop – die Wirtschaftspädagoginnen und -pädagogen der Universität zu Köln und des Instituts für Wirtschaftspädagogik – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung, diskutierten Spannungsfelder einer zukunfts befähigenden (beruflichen) Bildung.

Die Schweizerische Delegation der Maturandinnen und Maturanden wurde auf die Wirtschaftsolympiade in St. Petersburg durch das IWP – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung vorbereitet.



Mit der Erstellung eines Hintergrundberichts zu nationalen und internationalen Entwicklungstendenzen in der Bildung, konnte das IWP-SHSBB die Entwicklung der nationalen Bildungsstrategie in Liechtenstein unterstützen.

Personelles:

Das Team «Schule, Hochschule & Berufliche Bildung»

Die Leitung des Instituts lag in den Händen von den Direktoren Prof. Dr. Roman Capaul und Prof. Dr. Bernadette Dilger.



Prof. Dr. Roman Capaul



Prof. Dr. Bernadette Dilger



Prof. em. Dr. Dieter Euler



Luci Gommers



Christine Guster



Karen Kaspar



Dr. Martin Keller



Dr. Robert Kordts-Freudinger



Stephanie Ledergerber



Brigitte Luber



Prof. em. Dr. Ch. Metzger



Dr. Urs Saxer



Christian Schneider



Christoph Skwara



Dr. Dietrich Wagner

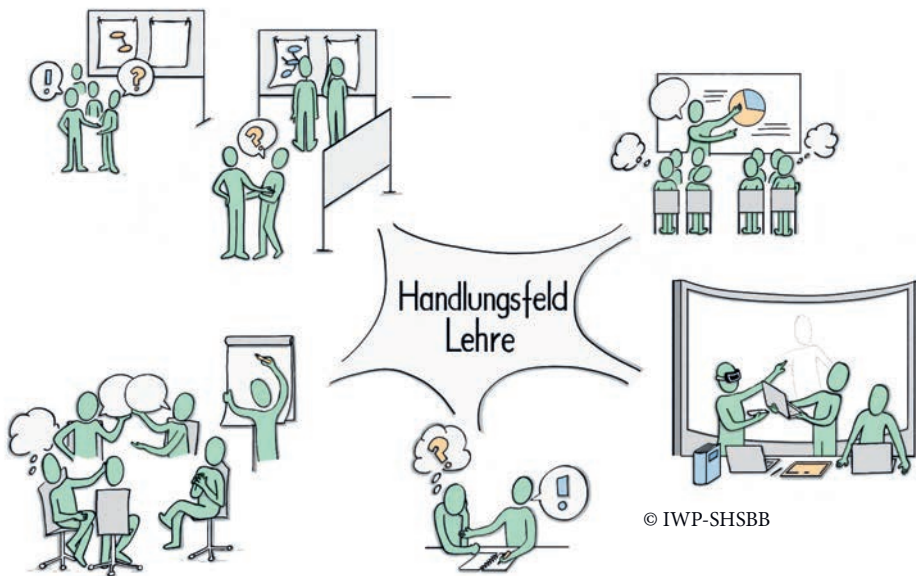
Eine wertvolle Unterstützung in 2019 waren unsere studentischen Hilfskräfte:

Dominique Maron
Claudio Sidler
Vanessa Vagnone

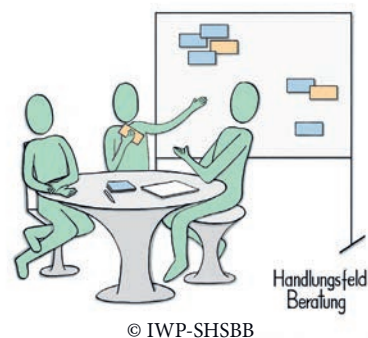
Unser Leitbild



Im Sommer 2018 hat das Institut für Wirtschaftspädagogik – Schule, Hochschule & Berufliche Bildung (IWP-SHSBB) das neue Leitbild verabschiedet. Typischerweise werden Leitbilder verschriftlicht und in Broschüren oder auf Webseiten in Textform publiziert. Wir sind zum Schluss gekommen, unser Leitbild nicht ausschliesslich in Textform stehen zu lassen, sondern ergänzend einen visuellen Weg zu beschreiten. Gemeinsam mit einer professionellen VisualisiererIn haben wir die Kernbereiche unseres Leitbildes in eine Bildsprache überführt. Insgesamt sind sieben Visualisierungen entstanden, welche unser Leitbild prägen.



Unser Leitbild in visualisierter Form ist abrufbar unter: [iwp-shsbb.unisg.ch / ueber-uns / Leitbild](http://iwp-shsbb.unisg.ch/ueber-uns/Leitbild)



Forschung, Entwicklung und Beratung:

Schulführung und Schulentwicklung

Ausgewählte Projekte und Aktivitäten aus dem Jahr 2019 möchten wir kurz vorstellen:

Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe: Organisationsentwicklung

Die be-med ist die Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe. Im Auftrag des Kantons organisiert und betreut sie die Ausbildungen Medizinische Praxisassistentin, Dentalassistentin sowie Tiermedizinische Praxisassistentin. Die be-med steht vor strategischen und organisatorischen Kernfragen. Im Auftrag des Verwaltungsrates durften wir die Schule in diesen Fragestellungen wissenschaftlich beraten.

Berufsfachschule Uster: Etablierung einer unabhängigen Beratungsstelle

Die Berufsfachschule Uster 'Wirtschaft und Technik' ist aus der Fusion der gewerblich-industriellen Berufsfachschule Uster GIBU und der Wirtschaftsschule 'KV Uster' entstanden. Die Fusion brachte zahlreiche Herausforderungen mit sich. Gemeinsam mit Eva Buff Keller (Eva Buff Beratungen GmbH) haben wir eine unabhängige Beratungsstelle für Lehrpersonen, Dozierende und Mitarbeitende der Verwaltung aufgebaut. Dieser Prozess erfolgte während eines Jahres gemeinsam mit der Schulleitung und einer internen Arbeitsgruppe. Das finale Konzept wurde der Lehrerschaft und den Mitarbeitenden der Verwaltung im September 2019 vorgestellt.

Kantonsschule Trogen: Prozessbegleitung Fachschaft

Die Beratung der Fachgruppe Sport hatte zum Ziel, einerseits die Zusammenarbeit der Fachschaft Sport zu stärken und andererseits die Fachschaft innerhalb der Schule wirksam zu positionieren. Das Projekt konnte nach einem Jahr erfolgreich im Juni 2019 abgeschlossen werden.

Kantonsschule Kollegium Schwyz: Evaluation zur Schulleitungsarbeit

Im Januar 2019 haben wir von der Schulleitung

der Kantonsschule Kollegium Schwyz den Auftrag erhalten, eine quantitative Umfrage zur Schulleitungsarbeit durchzuführen. Nach der Fragebogenkonstruktion sowie der Erhebung der Umfrage im Frühjahr, wurden die Daten im Frühsommer ausgewertet und der Schulleitung zugestellt. An einem abschliessenden Workshop wurden die Resultate präsentiert, ausgewählte Themenbereiche diskutiert sowie die weiteren Massnahmen definiert.

Neue Kantonsschule Aarau: Teamentwicklung Schulleitung

Die NKSA befindet sich innerhalb der Schulleitung in einem personalen Veränderungsprozess. Im Mai 2019 stand die Selbst- und Beziehungsklärung der Schulleitung im Vordergrund. An diesem Tag wurden die Tiefenstrukturen rekonstruiert und in konkrete Abmachungen überführt.

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen: Kultur- und Strukturentwicklung

Im Dezember 2019 haben wir das Mandat erhalten, dass wir am BZGS die Abteilung Rheineck des Berufs- und Weiterbildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe im Rahmen einer Kultur- und Strukturentwicklung begleiten dürfen.

Literargymnasium Rämibühl: wissenschaftliche Begleitung Schulentwicklung

Die Schulleitung und die Schulkommission des Literargymnasiums Rämibühl haben sich im Rahmen der Umzugsplanung des Gymnasiums an den Standort Riesbach entschieden, vorab einen Schulentwicklungsprozess zu starten. Wir dürfen diesen mehrjährigen Schulentwicklungsprozess, verbunden mit einem Standortwechsel, als wissenschaftliche Begleiter unterstützen. Das Projekt läuft unter der Bezeichnung «LG 2025». Der Bezug des neuen Standortes wird aber eher 2027 erfolgen.

Gymnasium Köniz Lerbermatt:

Teamentwicklung Fachschaft

Die Fachschaft Sport befindet sich seit Jahren in einer anspruchsvollen Situation. Im Auftrag des Rektors führten wir im Mai 2019 eine zweitägige Prozessbegleitung durch.

Stiftsschule Einsiedeln

Wir beraten die Klosterleitung bezüglich der Zukunft der Stiftsschule.

Gymnasium Immensee

Das Beratungsmandat REORG (Reorganisation der Aufbau- und der Ablauforganisation) im Auftrag des Stiftungsrates hat zum Ziel, die Organisationsstruktur der Schule zu optimieren.

Es fanden weitere Workshops mit der Schulleitung und dem Stiftungsrat des Gymnasiums bezüglich Reorganisation der Schule und Überarbeitung der Statuten statt.

Gymnasium Neufeld: Evaluation Schulleitung

Die Schulleitung wollte die Wahrnehmung der Führungsarbeit durch die Lehrpersonen 2019 wieder erfassen. Sie hat sich für eine Ratingkonferenz entschieden. Das Instrument wurde eigens für das Gymnasium entwickelt. Es ging vorgängig bei der Schulleitung und dem Fachschaftsrat in Vernehmlassung. Auf Basis der Erkenntnisse aus der Ratingkonferenz skizzierten wir Handlungsempfehlungen und präsentierten diese der Schulleitung sowie der ganzen Lehrerschaft.

Kanton Freiburg: Analyse von institutionellen Modellen für die Lehrpersonenbildung

Im Kanton Freiburg ist die Lehrerinnen- und Lehrerbildung in besonderer Form organisiert. Denn es gibt drei verschiedene Ausbildungsstätten: die HEP|PH FR für die Primarstufe, das Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität (ILLB) für die Sekundarstufe I und II sowie das Departement für Sonderpädagogik der Universität für die schulische Heilpädagogik. Dies bereitet Probleme für eine effiziente Führung des Schulwesens und erschwert die Suche nach Lösungen für die heutigen Herausforderungen, etwa den Mangel an Lehrkräften auf dem Arbeitsmarkt oder die Anpassung der Ausbildungsprogramme, sowohl strukturell als auch inhaltlich.

Im Auftrag der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) wurden die institutionellen Aspekte der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Freiburg analysiert. Der Bericht gibt einen Überblick über die gegenwärtige Organisation der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer und zeigt Kooperationsmöglichkeiten auf, die die Koordination zwischen den beteiligten Akteuren verbessern sollen. Auf der Grundlage des Berichts hat der Staatsrat über die institutionelle Zukunft der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Freiburg entschieden.

Competence Center for Educational Development And Research in Higher Education (CEDAR)

Fünf Projekte des Bereichs Hochschule sollen hier vorgestellt werden:

Seamless Learning

Bei den meisten Teilprojekten, die wir im Seamless Learning-Projekt begleiten, stand 2019 das Erproben der entwickelten Konzepte im Mittelpunkt. Die IWP-Mitarbeitenden haben dabei einerseits die Projekte bei der Entwicklung der Konzepte unterstützt und andererseits die Erprobungen mit dem Ziel der Konzeptverbesserung evaluiert. Erste projektübergreifende Analysen wurden ebenfalls durchgeführt und deren Ergebnisse bei der Tagung der EARLI präsentiert und diskutiert. Parallel dazu, haben wir weiter am Konzept des Seamless Learning und ein Online-Beratungstool mitentwickelt, das allen am Thema Interessierten zur Verfügung gestellt wird, unter seamless-learning.htwg-konstanz.de.

Teaching Analysis Poll (TAP)

Das seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit der Stelle für Qualitätsentwicklung der HSG angebotene Feedbackverfahren TAP wurde im Frühjahrssemester 2019 auch Gegenstand der IWP-eigenen Forschung: So haben wir, die darin enthaltenen Aussagen nach einem selbst entwickelten Kategoriensystem qualitativ aus-

gewertet und sie sowohl nach den Ebenen der Hochschulentwicklung als auch im Vergleich mit den Ergebnissen der schriftlichen Lehrveranstaltungsevaluation analysiert. Ergebnisse der Analysen haben wir bei zwei Tagungen präsentiert und hierauf positives Feedback der Teilnehmenden erhalten. Während wir im Frühjahrssemester 2019 weniger Anmeldungen für die TAP-Durchführung verzeichneten, ist deren Zahl im Folgese semester massiv gestiegen: Alle verfügbaren Plätze dafür waren im Herbstsemester 2019 ausgebucht.

HSG Learning Center

Die mit der Entwicklung des didaktischen Programms für das geplante HSG Learning Center betraute Arbeitsgruppe des Prorektorats Studium und Lehre, die mit Vertretungen verschiedener Anspruchsgruppen besetzt ist, hat im HS 2019 mit der Arbeit begonnen. Basierend auf den am IWP entwickelten didaktischen Grundprinzipien und didaktischem Konzept für das HSG Learning Center, entwickelt die Arbeitsgruppe konkrete Angebote für das künftige Gebäude. Die Angebote sollen dabei sowohl auf curricularer Ebene oder extra-curricularer Ebene angesiedelt sein oder sich auf die Förderung des informellen Lernens fokussieren. Für das Jahr 2020 ist die Erstellung erster Angebote im HSG Learning Center gemeinsam mit Dozierenden und anderen Veranstaltenden geplant, sodass deren Pilotierung im Jahr 2021 der Eröffnung des HSG Learning Centers 2022 vorausgehen kann.

Handbuch Hochschuldidaktik

Zusammen mit einer Kollegin aus Dänemark und zwei Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland erarbeitet Robert Kordts-Freudinger aktuell ein «Handbuch Hochschuldidaktik», das als neues Standardwerk zur Arbeit der hochschuldidaktisch Tätigen im deutschsprachigen Raum bei utb erscheinen soll. Für die Publikation wurden ca. 50 Expertinnen und Experten gewonnen, ca. 40 Beiträge über alle Ebenen der hochschuldidaktischen Arbeit (von der Beratung individueller Dozierender bis zur hochschulpolitischen Ebene) zu verfassen. Nach erfolgter doppelblinder Begutachtung ist die Veröffentlichung für das Jahr 2020 vorgesehen.

Initiative Förderung von sozial geteiltem selbst-reguliertem Lernen

Mit den Entwicklungen einer stärkeren Flexibilisierung und ausdifferenzierten Gestaltung von akademischen Lehr-/Lernsettings, werden studentische Lernerfahrungen stärker fragmentiert. Durch Flexibilisierung treten mehr Brüche (z. B. in Blended Learning Formaten) und Anforderungen (z. B. in der Vereinbarkeit von verschiedenen Lehr-/Lernszenarien) an das selbstregulierte Lernen der Studierenden auf. Unter einer Betrachtung von Lernerfahrungen als nicht nur kognitiver, sondern insbesondere auch sozialer und emotionaler Prozess, birgt die erforderliche individuelle Regulation, in Phasen des Selbststudiums bzw. des akademischen informellen Lernens komplexe Herausforderungen für die Studierenden (Järvelä, Järvenoja, Malmberg, Isohätälä, & Sobocinski, 2016). In einem gemeinsamen Forschungsvorhaben mit dem Institut für Computer Science, wird aus didaktischer Perspektive einerseits das Konzept von sozial geteiltem selbstreguliertem Lernen (weiter-)entwickelt und ein Ökosystem für Forschung und Entwicklung dazu etabliert.

Berufliche Bildung

Forschungsprojekt Educational Governance durch kompetenzbasierte Lehrpläne in der schweizerischen Kaufmännischen Grundbildung (KompKV):

Im Frühjahrssemester 2019 fand die quantitative Erhebung des Forschungsprojekts statt. Dabei handelt es sich um die dritte Phase des Forschungsprojektes, das auf der Analyse der curricularen Veränderungen der kaufmännischen Bildung aufbaut. Es zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der befragten Personen Adaptionen am veröffentlichten Curriculum vornehmen, wobei die meisten Veränderungen inhaltlicher Art sind. So werden notwendige Begrifflichkeiten ergänzt oder weiterführende Links zu Unterrichtsmaterialien hinzugefügt. Eine grosse steuernde Wirkung kann insbesondere den Lehrmitteln, aber auch den standardisierten Abschlussprüfungen zugeschrieben werden, die die Unterrichtsgestaltung massgeblich leiten. Im Durchschnitt sind die

Lehrpersonen mit den bestehenden Curricula im KV zufrieden. Kritisiert werden allerdings die hohe Stoffdichte, sowie die geringen Autonomien der Lehrkräfte. Die zur Verfügung stehenden Lektionen reichen oft nicht aus, um die vorgegebenen Lehrinhalte durchzuarbeiten. Dennoch sind viele Lehrpersonen gewillt Abweichungen von den Lehrplanvorgaben vorzunehmen. Sie tun dies unter anderem um Exkurse zu aktuellen Inhalten zu machen, unklare Inhalte oder Themen, die von grossem Interesse sind zu vertiefen oder Synergien zu nutzen. Zudem zeigt sich an dieser Stelle wieder der starke Einfluss des Qualitätsverfahrens auf die Lehrpersonen. Im Hinblick auf die Reform 2022 ist es den Lehrpersonen wichtig, dass das Allbranchenprinzip auch künftig bestehen bleibt, der Fokus auf eine Breite und generalistische Ausbildung gelegt wird und das Anforderungsniveau bestehen bleibt. Bezüglich der Implementierung von digitalen Aspekten im eigenen Unterricht wünschen sich die Lehrpersonen verstärkt Hinweise zum Einsatz von digitalen Instrumenten sowie eine erhöhte Unterstützung in Form von Schulungen. Die Inhalte dieser Studie werden gegenwärtig in Fachzeitschriften publiziert und intendieren eine Berücksichtigung bei der Erstellung des neuen Bildungsplanes 2022.

Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufliche Bildung (OKB) in Kooperation mit PH St.Gallen und ZbW

10 Jahre OKB – Zum Jubiläum des Symposiums zur Weiterbildung der Berufsbildner der Region konnte unter dem Titel «Die Arbeitswelt von morgen mit der Berufsbildung von heute !?» ein sehr attraktives Programm mit Referenten der nationalen Bildungspolitik, Zukunftsforschenden, Vertretern von Avenir Suisse, Arbeitgeberverband und Arbeitnehmerverband sowie Lernenden den rund 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten werden. Im Rahmen von Foren wurden branchenspezifische Entwicklungsrichtungen und Herausforderungen vertieft. Wir freuen uns über die sehr rege Nachfrage am OKB.

Hintergrundbericht für die Entwicklung einer nationalen Bildungsstrategie in Liechtenstein

Das IWP-SHSBB konnte in 2019 eine Hintergrundstudie zur Unterstützung der Entwicklung der na-

tionalen Bildungsstrategie in Liechtenstein für das Liechtensteinische Schulamt durchführen. Dazu wurden eine Synopse von strategischen Initiativen zur (Weiter-)Entwicklung der Anforderungen an Bildungssysteme auf nationaler und internationaler Ebene entwickelt. Auf der Basis dieser Synopse wurden die zentralen Herausforderungen an Bildungssysteme und deren Weiterentwicklung abgeleitet. Für diese Herausforderungen wurden für die Zielebene von Bildungssystemen und für die Ebene der Gestaltungsprinzipien von Bildungssystemen, Leitfragen und Entwicklungspositionen in Form von Entwicklungspolaritäten herausgearbeitet. Der Hintergrundbericht mündet in Leitfragen, die aktuell bei der Entwicklung der nationalen Bildungsstrategie in Liechtenstein bearbeitet werden.

Regionales Berufsbildungszentrum Dortmund (RBZ)

Der Schulmodellversuch zu regionalen Verbänden in der Beruflichen Bildung und zur Stärkung der Innovationsfähigkeit von Berufskollegs wurde durch das Ministerium Ende 2019 genehmigt. Aktuell läuft die Ausschreibung für weitere Projektinitiativen und -verbundprojekte sowie für die weitergehende wissenschaftliche Begleitung.

Entwicklung eines kommunalen Bildungsmanagements (Intransregio)

Im Jahr 2019 konnte die Entwicklung eines kommunalen Bildungsmanagements in Deutschland (gefördert durch das Bildungsministerium für Bildung und Forschung) weiterhin wissenschaftlich begleitet und die Handlungsfelder von Transferagenturen in Bayern und Hessen unterstützt werden. Insbesondere stehen die Fragen der Verstärkung von kommunalen Bildungsmanagements und nachhaltige Innovationsförderung in den Regionen im Vordergrund.

Iconomix

Die langjährige Kooperation mit der Schweizerischen Nationalbank zur Entwicklung von Lehr-/Lernmaterialien, die insbesondere geeignet sind, anspruchsvolle Kompetenzen zu befördern (wie z. B. ethisch-reflexive Kompetenzen) konnte auch in 2019 fortgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der in der Entwicklung und Erprobung der

Lernmaterialien in 2019 (2020) hinzugekommen ist, ist die Bearbeitung der Unterstützungsmaterialien für Lehrpersonen. Durch die festgestellte wenige Nutzung von bestehenden Begleitmaterialien und einem erkannten Unterstützungsbedarf bei der Durchführung von komplexen Lehr-/Lernarrangements werden diese nun gemeinsam mit Lehrpersonen in einem Design-Based-Research Ansatz entwickelt und erprobt. Ziel ist es, einsatzunterstützende zukünftige Begleitmaterialien für Lehrpersonen zu entwickeln.

Berufsbildung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

Internationale Beratungsprojekte im europäischen und asiatischen Raum mit einem Fokus auf die Integration von Praxisphasen und schulischer Ausbildung in Formen von dualen Ausbildungssystemen hat Dieter Euler 2019 in vielen Einsätzen vorgenommen.

Berufsbildung und akademische Bildung verzahnen

Mit der Gründung der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) in 2019 wird eine neue Hochschulform an der Schnittstelle von beruflicher und akademischer Bildung in Deutschland etabliert. Dieter Euler arbeitet in der Konzeption und Einführung dieser massgeblich mit. An der BHH können die Lernenden zwei vollwertige Abschlüsse in nur vier Jahren erlangen: den beruflichen Ausbildungsabschluss und den Bachelor. Die Verzahnung der Inhalte ermöglicht ein Arbeitspensum, das sich an der klassischen Fünf-Tage-Woche orientiert. An der BHH werden Leistungen an drei Lernorten – Betrieb, Berufsschule und Hochschule – gegenseitig anerkannt, sodass Doppelungen reduziert werden.

Weiterbildung

Sekundarstufe II: Allgemein- und Berufsbildung

Das Institut für Wirtschaftspädagogik IWP-HSG ist seit mehr als 30 Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Schulleitungen tätig. Der Bereich 'Schulführung & Schulentwicklung und Lehrerfortbildung & Unterrichtsentwicklung', bietet neben der Beratung und Forschung ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Unsere Angebote richten sich an Rektorinnen und Rektoren, Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen (mit besonderen Aufgaben).

CAS IWP-HSG für Schulleitungen (19. & 20. Durchführung)

Als akkreditierte Trägerorganisation der EDK für die Schulleitungsbildung auf der Sekundarstufe II haben wir unter der Leitung von Martin Keller und der Co-Leitung von Roman Capaul und Stephanie Ledergerber seit dem Januar 2019 im 19. CAS IWP-HSG für Schulleitungen vier Kurse durchgeführt. Die Kurse deckten folgende Themenbereiche ab: Personalführung und Rechtsfragen, Schulstruktur und Schulkultur, Wohlergehen und Engagement als Führungsaufgabe, Finanzielle Führung.

Der 20. CAS IWP-HSG für Schulleitungen startete am 2. September 2019 ausgebucht mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der deutschsprachigen Schweiz, wobei der Anteil zwischen Gymnasien und Berufsfachschulen ausgeglichen ist.

Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir zum dritten Mal in Folge im Jahresrhythmus den nächsten Lehrgang ausgeschrieben. Der 21. CAS IWP-HSG für Schulleitungen, startet am 31. August 2020.



Didaktikseminare an der Höheren Fachschule BVS St.Gallen

Auch in diesem Jahr durften wir an der höheren Fachschule BVS St.Gallen wiederum zwei Weiterbildungen anbieten. Im ersten Kurs fokussierten wir auf die Themenbereiche 'Selbstlernaktivitäten fördern' / 'Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen'. Die zweite Weiterbildung ging der Frage nach, wie Handlungskompetenzen an höheren Fachschulen gefördert werden können.

BZGS St.Gallen: Fachschaften leiten

Mit allen Fachgruppenleitungen der Schule starteten wir im Mai 2019 mit einer eintägigen Weiterbildung zum Thema «Fachschaften leiten». Die Schulung wird im September 2019 fortgesetzt.

Evangelische Mittelschule Schiers: MAG/MAB & Unterrichtsvisitationen

An der EMS durften wir eine Weiterbildung zum Thema Mitarbeitergespräche und Unterrichtsvisitationen durchführen. Im Fokus stand insbesondere auch die Prüfung von schulinternen Dokumenten und Abläufen vor dem Hintergrund der anstehenden IFES-Evaluation.

Schulleitungskonferenz 2019 Aargauer Tagesmittelschulen

Im Rahmen der Schulleitungskonferenz der Aargauer Tagesmittelschulen durften wir im Februar 2019 eine halbtägige Weiterbildung zum Thema «Schulentwicklung am Beispiel des Projekts Kanti 22 & Changemanagement» durchführen.

Amt für Volksschulen Kanton Thurgau

Referat zum Thema «Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Fokus Elternarbeit» und Unterstützung bei der Planung der Jahrestagung für Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Thurgau in Weinfelden.

Tagung am Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

Im Auftrag der Rektorin gestalteten wir am BZWW eine schulinterne Weiterbildung mit ca. 90 Lehrpersonen zum Thema «Schulkultur & Change». In 12 Fachgruppen wurden Antworten auf Fragen aus den Themenbereichen Schulkultur und Schulstrategie gesucht. Die Sammlung der

Antworten bildet die Basis für die nächsten Entwicklungsschritte. Wir dürfen die Schule im aktuellen und kommenden Jahr in dieser Entwicklung begleiten. Im Herbst 2019 haben wir die Zusage für eine weitere Prozessbegleitung am BZWW erhalten.

Tagung am Gymnasium Neufeld

Im April 2019 durften wir die GH-Tagung zum Thema «Förderung und Selektion in der gymnasialen Bildung» durchführen. Neben verschiedenen Inputs fokussierte die Veranstaltung auf Werte, Normen und Selbstverständnisse zu diesem Thema. Das Ergebnis der Tagung wird in einen Schulentwicklungsprozess für die kommenden 3 Jahre aufgenommen.

GIIB Bern: Fachschaften leiten

Mit den Berufsgruppen-, Fachgruppen-, Stabs- und Ressortleitenden führten wir eine zweitägige Weiterbildung zum Thema «Fachschaften leiten» durch.

Kantonsschule Sargans: Mündliche Maturitätsprüfungen

Basierend auf einer realen Maturitätsprüfung haben wir die Expertinnen und Experten für mündliche Maturitätsprüfungen weitergebildet.

Fachhochschule Luzern Informatik: Qualitätsförderung und Feedbackkultur

Diverse Dozierende haben eine Unterrichtseinheit auf Video aufgenommen. Gemeinsam haben wir die Lektionen analysiert und Kriterien des guten Unterrichtens abgeleitet. Dies war der erste Schritt zu einer entwicklungsorientierten Feedbackkultur.

Netzwerk Unterrichtsimpuls

Über den Newsletter des Schweizerischen Verbands der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht (SVWR) wurden Unterrichtsimpulse verteilt. Unterrichtsmaterialien stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <http://svwr.ch/iwpunterrichtsimpulse>.

Hochschuldidaktik / Hochschulentwicklung

CAS Hochschuldidaktik des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ)

Am 10. September 2019 startete der 17. Durchgang des CAS Hochschuldidaktik mit 20 Teilnehmenden. Im CAS entwickeln die Teilnehmenden ihre hochschuldidaktischen Kompetenzen, wobei das Programm auf der Basis fundierter Reflexionen im Spannungsfeld eigener Erfahrungen mit Lehre und dem Experimentieren mit alternativen Vorgehensweisen steht. Im 300 Lernstunden (10 ECTS) umfassenden Programm ist deshalb erfahrungsbasiertes Lernen, in Form eines individuellen, durch verschiedene Massnahmen wie

Coaching, Mentoring, Hospitationen begleiteten, Lehrprojekt zentral. Sechs Basismodule behandeln neben grundlegenden Fragen zum Lehren und Lernen unter anderem die Gestaltung von Prüfungen. Mit Hilfe des Portfolios wird die umfassende individuelle Reflexion unterstützt und die eigene Entwicklung sichtbar. In diesem Jahrgang wird erstmals das neue auf Canvas basierende StudyNet 3.0 für die Online-Elemente des CAS verwendet. Ferner wird ein Schwerpunkt auf die Erforschung der eigenen Lehre (Scholarship of Teaching and Learning) im individuellen Lehrprojekt gelegt.

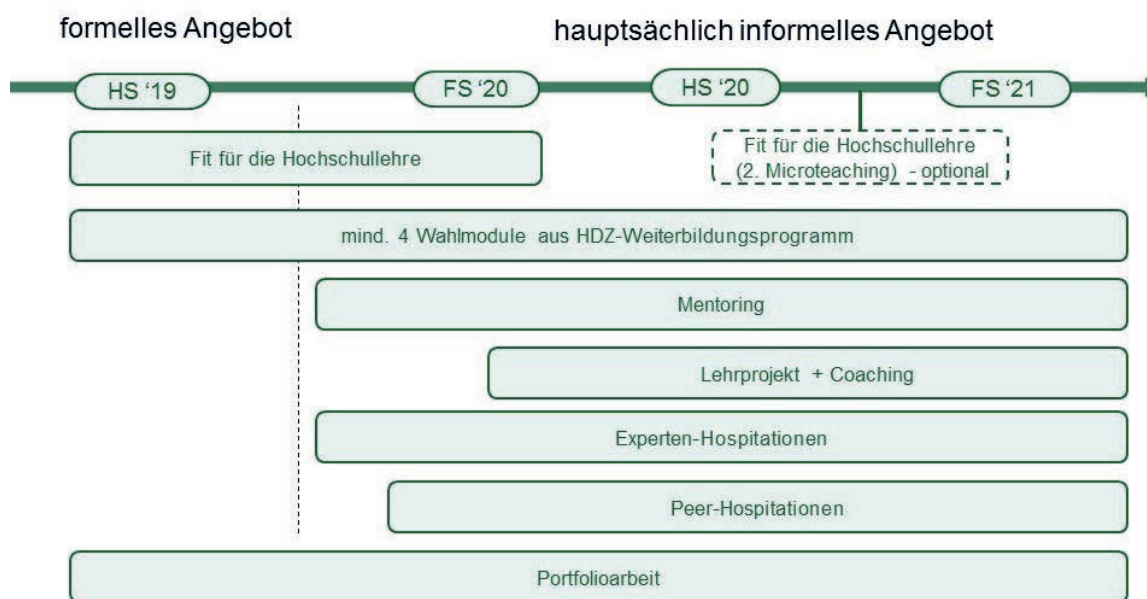


Abbildung: CAS Hochschuldidaktik

Weiterbildungsprogramm des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ)

Auch im Jahr 2019 stand das Weiterbildungsprogramm allen Personen offen, die sich für Lehre und lehrnahe Themen interessieren. Gegliedert in die Themenbereiche «Präsentieren & Auftreten», «Beraten, Begleiten & Prüfen», «Trends & besondere Situationen in der Lehre» sowie «Gestaltung von Lehr- & Lernprozessen», ist das Programm mit 18 Kursen und über 130 Teilnehmenden ge-

genüber 2018 moderat gewachsen. Dabei wurden auch neue Kursformate ins Programm integriert. Für 2020 ist die Einführung weiterer neuer Kursformate geplant, die noch stärker die Bedürfnisse der Dozierenden berücksichtigen und mit denen auf konkrete Fragen und Anliegen eingegangen werden kann.

Im Fokus: Blended Learning

Mehrere Weiterbildungsveranstaltungen des HDZ fokussierten im Jahr 2019 das Thema Blended Learning, so u. a. zur Implementierung der Lernplattform StudyNet 3.0 (Canvas) zusammen mit dem HSG Teaching Innovation Lab oder eine Blended Learning-Werkstatt, die im Herbstsemester 2019 begonnen wurde. In der Werkstatt erlernen die Teilnehmenden die Planung und Umsetzung eines Konzeptes Blended Learning-Lehrveranstaltung und wenden hierbei die Seminarinhalte praktisch an. Bestehend aus mehreren Teilen werden die Teilnehmenden im kommenden Jahr Anwendungen konkret in ihren eigenen Lehrveranstaltungen planen und durchführen. Die Reflexion der Blended Learning-Konzepte wird die Werkstatt im Sommer 2020 abschliessen.



Beratungsangebot des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ)

Individuelle vertrauensvolle Beratung bietet das HDZ allen Dozierenden der HSG mit einem Fokus auf individuelle Fragen und Entwicklungsideen. Dabei erhalten die Dozierenden neben Input zu hochschuldidaktischen Themen fundiertes Expertenfeedback. Auch die Option der Experten-Hospitation (Besuch einer realen Lehrveranstaltung und ausführliche Rückmeldung in individueller Besprechung) wird weiterhin gut angenommen. Im Jahr 2019 wurden über 20 Einzelberatungen zu verschiedenen Themen durchgeführt bzw. Entwicklungsinitiativen begleitet.

Universitätsinterne und externe Kommissionen

Prof. Dr. Roman Capaul:

- Leitung Assessmentjahr & Startwoche
- Experte Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule am Burggraben und Kantonsschule Solothurn
- Mitglied des Lenkungsausschusses «Prüfungsfreier Hochschulzugang»

Prof. Dr. Bernadette Dilger:

- Beauftragte des Rektorats für Qualitätsentwicklung an der Universität St.Gallen
- Delegierte des Dekans der School of Management (SoM) für Lehre
- Mitglied im Abteilungsausschuss der School of Management (SoM) der Universität St.Gallen
- Mitglied in der Programmleitung Erweiterung HSG-Campus
- Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Mitglied im Stiftungsrat der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften, Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
- Mitglied des Swiss Faculty Development Network
- Mitglied der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)
- Gutachterin für Konferenzen (EARLI, JURE, BWP-Sektionstagung, DGHD Jahrestagung)
- Gutachterin für Fachjournale (ZfHE, ZBW, bwpat)
- internationale Expertin im Rahmen der deutschen Exzellenzstrategie des deutschen Wissenschaftsrates und der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Luci Gommers:

- Mitglied der EARLI Special Interest Group 4 «Higher Education»
- Mitglied des Swiss Faculty Development Networks (SFDN)

Dr. Robert Kordts-Freudinger:

- Koordinator der Special Interest Group 4 «Higher Education» der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI) bis August 2019
- Leitung des Editorial Boards der Buchreihe «Blickpunkt Hochschuldidaktik» der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
- Mitglied im Herausgeberkreis der Zeitschrift «die hochschullehre»
- Gutachtertätigkeiten für Tagungen (u. a. dghd 2019, ICED 2020) und Zeitschriften (u. a. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, Higher Education Research & Development)
- Associate Editor «Higher Education Research and Development», ab November 2019

Dr. Martin Keller:

- Beirat Kantonsschule Romanshorn
- Geschäftsleitung OKB (Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung)

Dr. Urs Saxer:

- Präsident Schweizerischer Verband der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht (SVWR)
- Stiftungsrat Schweizerische Alpine Mittelschule Davos

Dr. Dietrich Wagner

- Mitglied der EARLI Special Interest Group 4 «Higher Education» und der Special Interest Group 13 «Moral and Democratic Education»
- Mitglied des Swiss Faculty Development Networks (SFDN)

Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2019

- Burkhard, C., Euler, D., Härle, N. & Severing, E. (2019). *Alle Jugendlichen in Ausbildung bringen – Wie geht das?* [Blog]. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Dilger, B. & Gommers, L. (2019, August). *Problems in Cross-contextual Learning Designs in Higher Education*. Posterpräsentation an der Tagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Aachen.
- Dilger, B., Gommers, L., Rapp, C., Trippel, M., Butz, A., Huff, S., Mueller, R. & Schimkat, R. (2019). *Seamless Learning als Ansatz zum Umgang mit flexiblem Lehren und Lernen – Erfahrungsbericht aus dem Seamless Learning Lab*. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 14 (3). S. 361-376.
- Dilger, B., Gommers, L., Rapp, C., Trippel, M., Butz, A., Huff, S., Mueller, R. & Schimkat, R. (2019, November). *Seamless Learning als Gestaltungsansatz für flexibles Lernen an Hochschulen*. Workshop am Higher and Professional Education Forum. Winterthur, ZHAW.
- Dilger, B. & Schneider, C. (2019, September). *Impact von komplexen Lehr-Lern-Arrangements bzw. High Impact Practices – aus der wissenschaftlichen Begleitung der «Wirtschaftswochen» der Ernst-Schmidheiny-Stiftung*. Paperpräsentation an der Jahrestagung Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Graz.
- Dilger, B., Kordts-Freudinger, R., Gommers, L. & Tinsner-Fuchs, K. (2019, Februar). *Two of the same kind? Summative course evaluation and formative teaching analysis poll*. Paperpräsentation an der Swiss Faculty Development Network (SFDN), Zürich.
- Dingwerth, K. & Kordts-Freudinger, R. (2019). *Kompetenzen vor Inhalte: Die Kleine Reihe Hochschuldidaktik Politik*. Zeitschrift für Politikwissenschaft, 29(3), 449-457.
- Ellinger, D., Scholkmann, A., Kordts-Freudinger, R., Timmann, A., Stubner, B., Brendel, S. & Brinkner, T. (2019, März). *Weiterbildung für Hochschuldidaktiker*innen: Gegenwart und Zukunft*. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Leipzig.
- Euler, D. & Severing, E. (2019). *Von der Durchlässigkeit zur Verzahnung. Studienintegrierende Ausbildung, 7-14*.
- Euler, D. & Severing, E. (2019). *Berufsbildung für eine digitale Arbeitswelt* [Blog]. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Euler, D. (2019). *Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung*. Berufs- und Hochschulbildung, 60-77.
- Euler, D., Meyer-Guckel, V. & Severing, E. (2019). *Studienintegrierende Ausbildung*. Berlin: Stifterverband für die deutsche Wissenschaft.
- Gommers, L. (2019). *Teaching Analysis Poll: Ein gemeinsamer Weg zur Verbesserung von Lehren und Lernen*. HSG Focus, 2.
- Gommers, L., Dilger, B., Kordts-Freudinger, R. & Schneider, C. (2019, August). *Teaching Analysis Poll in higher education: From course feedback to multi-level quality development*. Posterpräsentation an der Tagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Aachen.
- Grotegut, L. & Kordts-Freudinger, R. (2019, Mai). *Der subjektive Stellenwert hochschulischer Prüfungen für Lehrende*. Paperpräsentation an der Tagung Prüfen hoch3. Befunde. Herausforderungen. Praxis, Hamburg.
- Keller, M. & Capaul, R. (2019, Februar). *Schulentwicklung am Beispiel des Projekts Kanti 22 &*

- Changemanagement*. Präsentation an der Schulleitungskonferenz der Aargauer Tagesmittelschulen, Aarau.
- Keller, M. (2019, April). *Förderung und Selektion in der gymnasialen Bildung. Förderung und Selektion an einer resonanten Schule*. Präsentation am Gymnasium Neufeld, Bern.
- Keller, M. (2019, Juli). *Schulkultur und deren Bedeutung für die Schulentwicklung*. Präsentation an der Schuljahresabschlussstagung Bildungszentrum für Wirtschaft, Weinfelden.
- Keller, M., Ledergerber, S. & Dilger, B. (2019, September). *Steuernde Wirkung von Lehrplänen bei Lehrpersonen der schweizerischen kaufmännischen Bildung*. Paperpräsentation an der Jahrestagung Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Graz.
- Kordts-Freudinger, R. & Metzger, C. (2019). Herausgeben in der Hochschuldidaktik. *DUZ Wissenschaft & Management*, 2, 15-16.
- Kordts-Freudinger, R. & van Treeck, T. (2019). Auf wissenschaftlichen Tagungen auch noch was lernen: Tagungsformate bei der Jahrestagung der dghd 2017. In Y. Böhler, S. Heuchemer & B. Szczyrba (Hrsg.), *Hochschuldidaktik erforscht wissenschaftliche Perspektiven auf Lehren und Lernen. Profilbildung und Wertefragen in der Hochschulentwicklung IV* (S. 51-62). Köln: TH Köln.
- Kordts-Freudinger, R. & van Treeck, T. (2019, Februar). *Interaction and learning: Conference formats at the 2017 annual conference of the German Association for educational and academic staff development in Higher Education (dghd)*. Posterpräsentation an der Tagung des Swiss Faculty Development Network (SFDN), Zürich.
- Kordts-Freudinger, R. (2019, November). *Motivation Theories: Beyond the Myths*. Keynote am 17. Symposium des Doctoral Network at the University of St.Gallen «Motivation», St.Gallen.
- Metzger, C. (2019). *Lern- und Arbeitsstrategien. Ein Fachbuch für Studierende. WLI-Hochschule* (12. Aufl., 2. Druck). Berlin: Cornelsen.
- Metzger, C. (2019). Ein erneuter Blick auf die Studierkompetenz. In D. Holtsch, M. Oepke & S. Schumann (Hrsg.), *Lehren und Lernen auf der Sekundarstufe II. Gymnasial- und wirtschaftspädagogische Perspektiven* (S. 164–174). Bern: hep.
- Pitzer, E., Kordts-Freudinger, R., Enzmann, B., Haubner, J., Näder, J., Weber, S. & van den Berk, I. (2019, März). *Der systemische Blick: Hochschuldidaktische Tätigkeit an den Schnittstellen der Ebenen einer Hochschule*. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Leipzig.
- Schneider, C. (2019, September). *Wirkungsvolle Gestaltung von Lernumgebungen mittels Blended Learning im Kontext wirtschaftswissenschaftlicher Hochschullehre*. Paperpräsentation an der Jahrestagung Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Graz.
- Scholkmann, A., Kordts-Freudinger, R., Metzger, C., Hofhues, S., Brendel, S., van den Berk, I. & Szczyrba, B. (2019, März). *Publizieren - wie, was und für wen? Entwicklung, Bewertung, Verbreitung und strategische Nutzung hochschuldidaktischer Publikationserzeugnisse als Beitrag zur Institutionalisierung der Hochschuldidaktik*. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Leipzig.
- Thies, K. & Kordts-Freudinger, R. (2019). German higher education academic staff's positive emotions through work domains. *International Journal of Educational Research*, 98, 1-12.
- Thies, K. & Kordts-Freudinger, R. (2019). University academics' state emotions and appraisal antecedents: an intraindividual analysis. *Studies in Higher Education*.

Thies, K. & Kordts-Freudinger, R. (2019, Februar). *Emotionen von Hochschullehrenden: Erleben und Ausdruck von Freude, Angst und Ärger in der Lehre*. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Köln.

Thies, K. & Kordts-Freudinger, R. (2019, August). *University lecturers' emotions: experience and display of enjoyment, anxiety and anger in class*. Posterpräsentation an der Tagung der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Aachen.

Wagner, D. (2019). *Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Förderung ethischer Kompetenz*. Detmold: EuSl.

Wagner, D. (2019, September). *Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Förderung ethischer Kompetenz*. Präsentation an der Jahrestagung Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Graz.

Dissertationen

Im Rahmen der Promotionsfeier am 16. September 2019 an der Universität St.Gallen, wurden

Dr. Michèle Collenberg zu ihrer Dissertation zum Thema: «Förderung interkultureller Lehrkompetenz - didaktische Gestaltungsprinzipien in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufe II» und

Dr. Dietrich Wagner zu seiner Dissertation zum Thema: «Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Förderung ethischer Kompetenz» die Dokorate verliehen.



Betreute Bachelorarbeiten

Capaul, R. (2019). Ortiz, Vanessa. *Entwicklung eines EDK-konformen und theoriebasierten Kompetenzrasters zur Leistungsreflexion von Schulleiterinnen und Schulleitern*. (Bachelorarbeit)

Capaul, R. (2019). Mitrovic, Kristian. *Mitarbeiterführung in Schweizer Gymnasien: Modellvergleich in ausgewählten Kantonen*. (Bachelorarbeit)

Capaul, R. (2019). Falk, Stefanie. *Social Media Marketing auf der Plattform Instagram in der Kosmetikbranche – Ein Vergleich ausgewählter Kosmetikfirmen*. (Bachelorarbeit)

Capaul, R. (2019). Lehmann, Isabelle. *Schweizer KMU in der Holzverarbeitung. Empfehlungen zur Ausgestaltung der Corporate Governance*. (Bachelorarbeit)

Capaul, R. (2019). Haas, Leonie Géraldine. «Nachhaltigkeit» als Bildungsziel des Bwl-Unterrichts im Gymnasium: Analyse und Handlungsempfehlungen. (Bachelorarbeit)

Dilger, B. (2019). Meier Patrick. *Entwicklung eines Forschungs-Designs zur Klärung, was eine motivierende und verständliche Erklärung aus Sicht von Schülerinnen und Schülern im Fach Wirtschaft und Recht, Sek. II ausmacht*. (Bachelorarbeit)

Impressionen zu Teamevents am IWP



Ausblick

Zukunftsbefähigende Bildung erforschen und gestalten – Förderung von Navigations-, Balance- und Gestaltungskompetenz

In ihrem aktuellen Rahmenwerk zum individuellen und gesellschaftlichen Wohlergehen, definiert die OECD Orientierungspunkte für die weitere Entwicklung von Bildungsprozessen und -strukturen. Es fällt auf, dass die kognitiven Basiskompetenzen in Sprache, Mathematik erweitert werden, um geforderte Basiskompetenzen in Bezug auf Digitalität und Daten aber auch Gesundheit und Emotion. Darüber erfährt das Set an Basiskompetenzen eine notwendige Erweiterung auf eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen und der Gesellschaft.

Eine Abkehr in der bisherigen, eher auf die Sicherung von Basiskompetenzen orientierten Beschäftigung mit Bildungsentwicklung, liefert die Darstellung von drei transformativen Kompetenzen: *Kreieren neuer Werte, Ausgleichen von Spannungen und Dilemmata sowie Übernahme von Verantwortung*. Diese drei Kompetenzen stellen die Voraussetzungen für die Lernenden und Lehrenden dar, um kommende Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere aber zur aktiven Mitgestaltung der Zukunft befähigt zu sein. Es ist ein erforderlicher Paradigmenwechsel von Basiskompetenz zu Empowerment: Wenn neue Werte kreiert werden, ist es erforderlich kritisches, reflexives Denken und kreative Gestaltung zu integrieren. In einer auf mehreren Ebenen vernetzten Welt, müssen Widersprüche und Inkompatibilitäten ausbalanciert und es muss mit Dilemma-Situationen wertbewusst, konstruktiv umgegangen werden. Eine starke, reflektierte und moralische individuelle Basis ist die Voraussetzung für die Übernahme von Verantwortung in der Gestaltung von neuen Problemlösungsansätzen oder Konzepten. All dies erfordert eine individuelle und kollaborative Navigationsleistung, Fertigkeiten sowie die Einstellung zum individuellen und sozialen Ausbalancieren wie auch Fähigkeiten zu reflektiertem Designen. Für unsere Arbeit bedeutet dies eine noch weitergehende Bearbeitung von

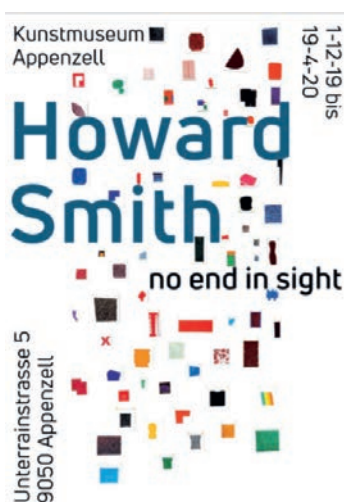
anspruchsvollen Fragestellungen. Indem wir uns z. B. im Hochschulkontext mit der Förderung von sozial geteiltem, selbst reguliertem Lernen auseinandersetzen, wird die Navigationskompetenz der Studierenden in den sich dynamisch verändernden Berufsfeldern und akademischen Disziplinen im HSG Learning Center gefördert. Im Kontext der Beruflichen Bildung entwickeln wir beispielhaft curriculare Steuerungsansätze, in denen auch das Ausbalancieren von Dilemmata zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen, aber auch in verschiedenen Rollen und möglichen Rollenkonflikten integriert ist. Im Bereich der Entwicklung und Erprobung von Lehr-/Lernmaterialien, die geeignet sind anspruchsvolle Kompetenzen zu fördern, beabsichtigen wir exemplarisch aufzuzeigen, wie eine Förderung von ethisch-reflexiver Kompetenz im Schulkontext möglich ist, aber auch welche Unterstützung Lehrpersonen für die Umsetzung im Unterricht benötigen.

In konstruktiven Auseinandersetzungen mit externen Projektpartnern und mit Hilfe des engagierten Arbeitens in den verschiedenen Facetten unseres «bunten Blumenstraußes» können wir einen Beitrag leisten, diese transformativen Kompetenzen von Lernenden und Lehrpersonen sowie Bildungsverantwortlichen zu fördern. In den vielfältigen Projekten und Kontexten ist es uns ein Anliegen, unsere Arbeit sowohl der externen kritischen Diskussion, als auch der internen kritischen Reflexion auszusetzen. Dies fordert auch uns in unserer eigenen Navigations-, Balance- und Gestaltungskompetenz. Wir freuen uns auf die herausfordernden Projektinitiativen und Problemstellungen bei denen wir im nächsten Jahr zukunftsbehaftend Bildungsprozesse und -strukturen mitgestalten dürfen. Ganz im Sinne der Worte von Franz Kafka «Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht».

Kapitel III : IWP – Digitale Bildung & Betriebliche Bildung

Allgemeine Entwicklung

«No end in sight – Kein Ende in Sicht»



So heisst in diesem Jahr die Sonderausstellung im Liner Kunstmuseum in Appenzell. Gewidmet ist die Sonderausstellung dem Maler Howard Smith (geb. 1943 in Chicago, Illinois). Kein Ende in Sicht, dies gilt auch für die digitale Transformation der Gesell-

schaft und Wirtschaft, in der wir uns zurzeit befinden. Aber wo sind Grenzen der Digitalisierung, wo bleibt der Mensch – gibt es nicht doch ein Ende, eine Grenze? Oder geht es vielmehr um den permanenten Prozess der Veränderung, die Implikationen der Digitalisierung zu erfassen und für sich einen Weg zu finden, zuversichtlich damit umgehen zu können? Dies sind Grundsatzfragen, die uns bewegen und uns sicherlich auch nächstes Jahr begleiten werden. Dabei ist unser erklärtes Ziel, noch stärker in die zweite Welle der Digitalisierung voran zu gehen – die fortgeschrittene Digitalisierung, Data Science und Künstliche Intelligenz, neue Mensch-Maschinen Interaktionen mit sozialen Robotern besser zu verstehen. Was bedeuten die Entwicklungen für uns Menschen? Wie können wir die Potenziale erkennen, mitgestalten, aber auch Gefahren berücksichtigen und aufklären?

Unser Bildungssystem ist grundsätzlich sehr föderalistisch, was enorme Vorteile mit sich bringt. Um die Potenziale von Künstlicher Intelligenz zu nutzen, müssen wir hingegen grossflächiger denken, in sogenannten *Ökosystemen* – ohne das bisherige System zu torpedieren. Für ein *gesundes Internet* für die kommenden Generationen, in dem Privatsphäre, Offenheit und Inklusion normal sind, wollen wir uns einsetzen. Eine *vertrauenswürdige KI* im Umgang mit Daten ist ein kritisches Thema, das unmittelbar mit der Internetgesundheit zusammenhängt. Wir möchten hier einen Beitrag mit unserer Forschung und Lehre an der Universität St.Gallen leisten.

Ein Highlight für mich war dieses Jahr sicherlich die erste Vorlesung mit unserem humanoiden Roboter Lexi – Neuland zu betreten gemeinsam mit dem Team, mit den Studierenden explorieren und sie dabei alle für die Forschung zu begeistern. Wir möchten uns herzlich bei unseren Studierenden und all unseren Partnern aus Praxis und Wissenschaft bedanken. Und wir freuen uns sehr auf das nächste Jahr 2020!

Die Direktorin

Das Team «Digitale Bildung & Betriebliche Bildung»



Brigitte Auer-Gross



Jacqueline Bühler



Pascal Frank



Dr. Josef Guggemos



Dr. Christoph Meier



Luca Moser



Elias Riegel



Dr. Volker Rohr



Prof. Dr. Sabine Seufert



Stefan Sonderegger



Judith Spirgi



Eric Tarantini



Julia Tiefenbacher



Seraiana Vollenweider



Michael Burkhard (ab 1.1.2020)

Forschung am IWP

Digitale Bildung & Betriebliche Bildung

Digitale Transformation in der Bildung – unser Forschungsprogramm

In 2019 konnten wir in jedem Bildungskontext an strategisch bedeutsamen Forschungsprojekten arbeiten, die sich zusammenfügen lassen zu einem Gesamtkonzept zur Förderung der digitalen Transformation im Bildungsbereich. Damit können wir einen beachtenswerten Beitrag leisten, Bildungsinstitutionen im digitalen Transformationsprozess zu unterstützen.



Kuratieren von Bildern: Howard Smith hat seine Ensembles abstrakter Farbflächen speziell auf die Wände und die Blickachsen hin installiert. Das Zusammenspiel und das Verhältnis des Einzelnen zum Ganzen kommen dabei zum Ausdruck.

Schule Sekt II	«Gymnasium der Zukunft» 3 Jahres-Initiative	Begleitung Bildungstag Gutachten Lernnavi	Unterstützung Bildungstag ca. 550 Lehrpersonen Kanton SG	Amt für Mittelschulen
	Computational Thinking im Gymnasium	Entwicklung und Erprobung Erhebungsinstrument	3 Gymnasien Kanti am Burggraben, Kanti Sargans und Kanti Trogen 248 Schüler und Schülerinnen	Grundlagen- forschungsfond (GFF) - HSG
	i-MOOC	Informationskompetenzen Stufe Sekt II fördern	56 Klassen, Start Jan. 2019, Abschlussevent 11.6.2019	GFF-HSG SNF Agora
Hochschulbildung	EWS Schreibkompetenzen	Flipped Classroom Einsatz Roboter Lexi	Studieneingangsphase 1.800 Studierende	HSG
	IBH StudForsch	Studentische Forschung im Kontext der Digitalisierung	Partner: Uni Liechtenstein, FH Vorarlberg, PH Vorarlberg, Zeppelin Uni Friedrichshafen	IBH
	Zukunftslabor «Arbeiten & Lernen 2030»	Leitfrage: Was müssen Führungskräfte über KI wissen?	Kooperation IBM Think Lab 25 Studierende HSG- Kontextstudium	HSG
	Digitales Kompetenz- coaching	Digitale Skills von Lehrenden an der HSG fördern	Lehrende an der HSG	Swissuniversities
Berufsbildung	Futuremem	Auftragsstudie zu «Berufsbildung der Zukunft»	Kooperation mit GFS und Polynomics	Swissmem
	Flexi-Navi Berufsbildung	Online Navigator zur Beurteilung des Grades an Flexibilität eines beruflichen Bildungsgangs	Partner: Universität Konstanz, FH Vorarlberg, PH Weingarten	IBH
	Virtuelle Tagung in TriCat Space	Virtuelle Tagung zur Kommunikation Flexi-Navi	Partner: Swissmem Weiterbildung	IBH
Weiterbildung	IT – BO Berufsbildung	Begleitung und Langzeitstudie Digitale Transformation und digitale Kompetenzen	9 Berufsfachschulen, Kanton SG Lehrpersonen und Lernende Erste Good Practice Studie	Amt für Berufsbildung
	Zukunftslabor Augmentationsstrategien	Erprobung 3D immersive Arbeits- und Lernumgebung	Bildungsverantwortliche, Personalentwickler	SNF
	Digitale Kompetenzen von Personalentwicklern	Digitale Kompetenzen und Augmentationsstrategien von Personalentwicklern	2. Durchführung 160 Personalentwickler, 51 % in leitender Funktion	DGFP
	Innovationskreis Augmentation	Forschung & Entwicklung zu Augmentationsstrategien	6 Unternehmenspartner	Konsortial- benchmarking

Fakten oder Fiktion? Informationskompetenzen und Fake News



Die Heterogenität und Vielfalt als Chance begreifen, statt sie einzuebnen – mit unserem i-MOOC als flexibles Lehr-Lerninstrument wollen wir einen Beitrag dazu leisten, damit Lehrpersonen in sog. Flipped Classroom Settings individualisierte Lernprozesse ermöglichen können. In 2019 haben 56 Klassen bei unserem i-MOOC mitgemacht, ein Online-Kurs mit insgesamt ca. 10 Lernstunden, um Informationskompetenzen zu fördern. Nach einer umfassenden Evaluation haben wir das Förderinstrument weiterentwickelt und starten mit zwei Online-Kursen in 2020: i-MOOC

Basic mit Grundlagen zum Umgang mit Informationen und i-MOOC «Advanced» für die Erstellung von Maturaarbeiten.



<https://srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell> vom 2.12.2019



Bei den Teilnehmern des i-MOOC-Wettbewerbs sind die Zukunftserwartungen von gemischten Gefühlen geprägt.

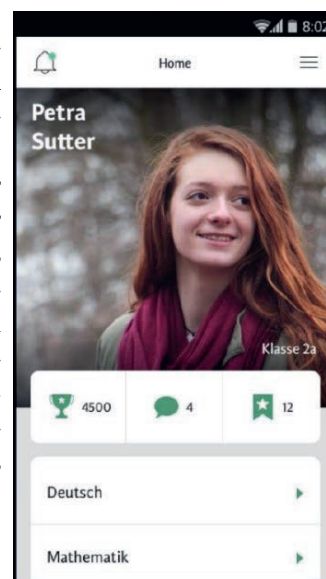
Beitrag zum Abschlussevent <https://i-mooc.ch/>

Zukunft Gymnasium - personalisiertes, intelligenzbasiertes Lernen?

Der Kanton St.Gallen hat eine lange Tradition in Bezug auf Lern- und Testsysteme auf der Volksschulstufe und dies wird nun auf der Mittelstufe ausgebaut. Das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen (BLD) erteilte im Jahr 2015 den Auftrag, das Lernfördersystem Lernnavi erarbeiten und unter Federführung des Amtes für Mittelschulen und des Lehrmittelverlags St. Gallen in Kooperation mit Lehrpersonen entwickeln zu lassen (s. <https://lernnavi.ch/>). Für das Amt für Mittelschulen des Kantons St.Gallen haben wir in diesem Jahr ein **Gutachten zu den Plänen für die Weiterentwicklung des Förderinstruments Lernnavi** in Richtung eines adaptiven Lernsystems bzw. Synonym intelligenten tutoriellen Systems erstellt. Diese **adaptiven Lernsysteme**, richten sich individuell auf den jeweiligen Nutzer aus und passen Inhalte, die Intensität und die Form, wie diese Inhalte präsentiert werden, flexibel an. Lehr-

personen werden damit keinesfalls ersetzt, sondern sie können damit Schülerinnen und Schüler individuell fördern, Schwächen aufarbeiten und Stärken gezielt weiterentwickeln.

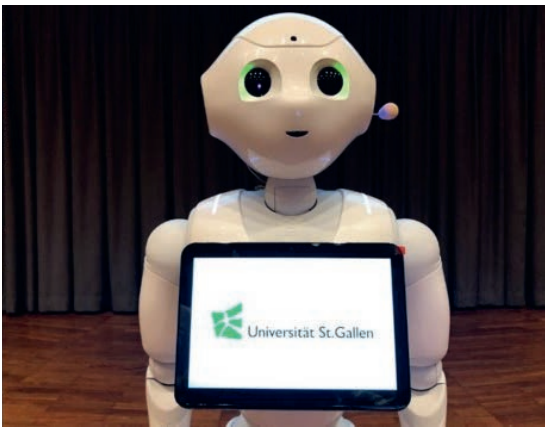
Bereits 80% aller deutsch-schweizer Kantone werden das adaptive Förderinstrument Lernnavi künftig in den Mittelschulen nutzen – der Erfolg von Lernnavi spricht bereits für sich.



Computational Thinking und neues Roboter Lab

Humanoide Roboter zunehmend präsent.

Humanoide Roboter durchdringen zunehmend das tägliche Leben und geben der künstlichen Intelligenz ein Gesicht. Auch im Bildungsbereich haben humanoide Roboter das Potential, ein wesentlicher Bestandteil zu werden. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Sie können als Lerngegenstand fungieren, indem Personen im Umgang mit humanoiden Robotern ausgebildet werden (Mensch-Roboter Interaktion). Als Assistenzsysteme können die Roboter Lernprozesse unterstützen und Lehrpersonen entlasten. Weiterhin können humanoide Roboter als Concierge agieren, vergleichbar mit einer Empfangsperson in einem Hotel. Vor dem beschriebenen Hintergrund erweiterte sich unser Team um «Lexi», einer Roboterdame von SoftBank Robotics, s. Bild.



Akzeptanz bei Studierenden durchaus hoch.

In einer ersten Studie untersuchten wir die Akzeptanz von Assessment-Studierenden gegenüber humanoiden Robotern als Lernassistenzsysteme. «Lexi» assistierte zu diesem Zweck in der Veranstaltung «Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben». Dabei handelt es sich um die erste Vorlesung mit einem humanoiden Roboter in der Schweiz.

Ein Video dazu findet sich auf <https://youtube.com/watch?v=Tke39RIXKwY>. Insgesamt erachten die Studierenden «Lexi» als eine wertvolle Lernhilfe. Dabei zeigt sich, dass vor allem die Adaptivität eine wichtige Rolle spielt, d.h. in welchem Ausmass der Roboter auf die individuellen (Lern-)Bedürfnisse eingehen kann. Die Adaptivität ist stark abhängig vom verwendeten Chatbot und damit von künstlicher Intelligenz.

Optimale Mensch-Roboter Interaktion als Fluchtpunkt.

Mensch und (humanoider) Roboter werden in Zukunft immer häufiger zusammenarbeiten. Wir verfolgen in diesem Zusammenhang das «human-in-the-loop» Paradigma. Die Idee ist, die komparativen Vorteile von Menschen und intelligenten Maschinen optimal zu nutzen. In diesem Prozess spielt Computational Thinking eine wichtige Rolle, denn es adressiert, welche Dispositionen Menschen benötigen, um die intelligente Maschine als Werkzeug gewinnbringend einzusetzen.

Informatische Bildung gewinnt an Bedeutung.

Dass die sogenannten 'digital natives' ohne Bildungsmassnahmen über die nötigen Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit intelligenten Maschinen verfügen, ist nicht zu erwarten. Das zeigen Forschungsergebnisse deutlich. Die Lernenden aber auch die Lehrpersonen benötigen Bildungsmassnahmen zur Erschliessung des Potentials, das intelligente Maschinen bieten. Gerade im Bereich der informatischen Bildung sehen wir eine Notwendigkeit, das Engagement in Forschung und Lehre zu intensivieren.

«Good Practice» und Flexibilisierung der Berufsbildung im Kontext fortgeschrittener Digitalisierung

Am 21. September 2019 fand zum ersten Mal ein Bildungstag für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II statt. Rund 1400 Lehrpersonen der Sek II Stufe des Kantons St.Gallen, trafen sich in den OLMA Hallen. Im Vordergrund stand dabei eine Berichterstattung zum aktuellen Stand der Projekte «Gymnasium der Zukunft» und «IT-Bildungsoffensive» sowie die Förderung des Austausches sowie der Vernetzung zwischen Lehrpersonen. Sowohl das Amt für Berufsschulen als auch das Amt für Mittelschulen haben wir an der Tagung mit digitalen Live-Umfragen unterstützt. Darüber hinaus unsere Studienergebnisse präsentiert. Für das Amt für Berufsbildung haben wir eine Good Practice Studie in Kooperation mit allen 9



Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen erstellt. 30 Lehrpersonen zeigen mit ihren 21 Projekten in 8 Themenclustern, mit welchem intensiven Engagement, hoher Innovationsbereitschaft und Umsetzungstärke sie die Zukunft der Berufsbildung mitgestalten.

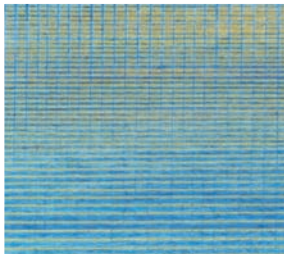


Flexi-Navi: Orientierungssystem zur Flexibilisierung einer agilen Berufsbildung

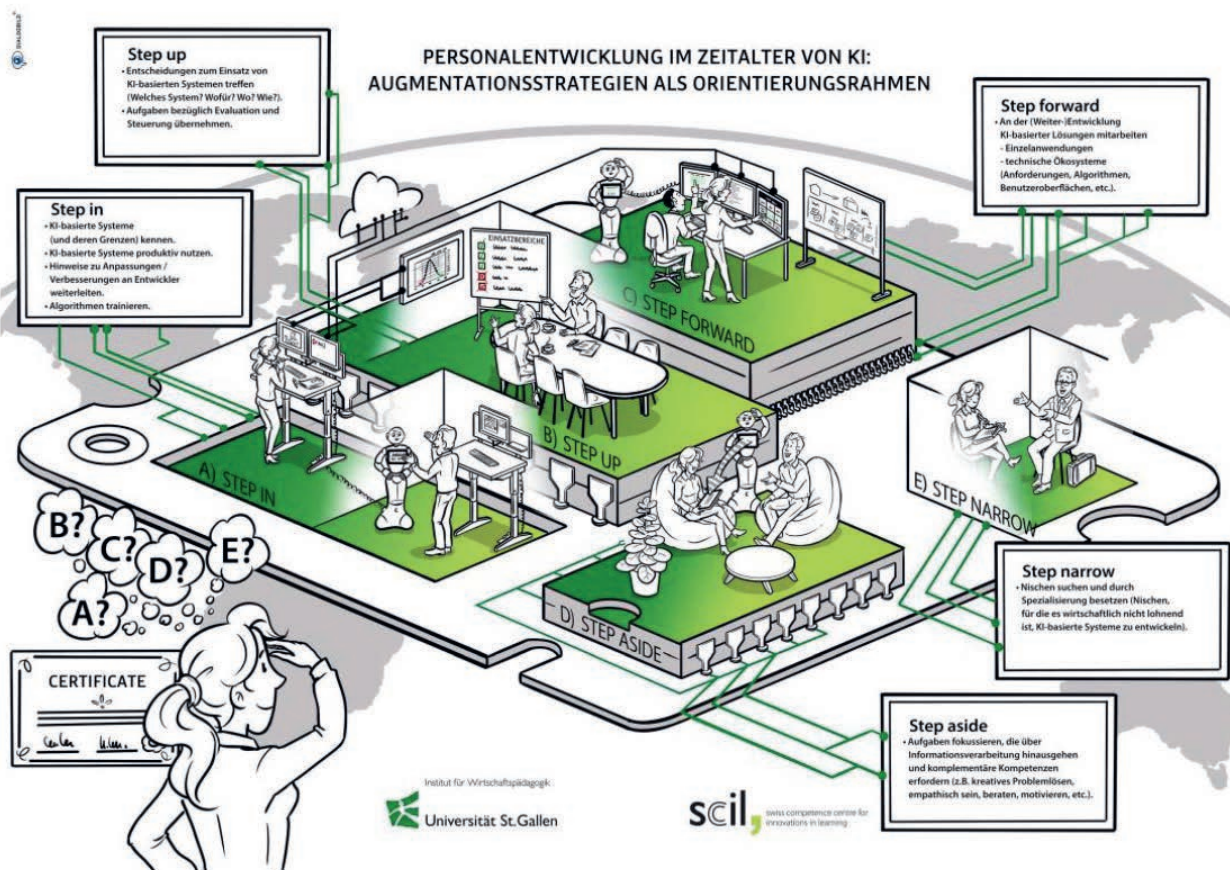
Mit der Auftragsstudie des SBFI ist eine systematische Auslegeordnung zur Flexibilisierung der Berufsbildung entstanden (Seufert, 2018). Finanziert durch die Internationale Bodenseehochschule (IBH) ist das Nachfolgeprojekt «Flexi-Navi Berufsbildung – Orientierungssystem zur Flexibilisierung einer agilen Berufsbildung» in den DACH Ländern gestartet. Projektpartner sind neben der Universität St.Gallen, die Universität Konstanz, Fachhochschule Vorarlberg sowie die Pädagogische Hochschule Weingarten. Nähere Informationen zu diesem Projekt sind zu finden unter: <https://flexi-navi.org/>.



Bildungsmanagement im Zeitalter von «Smart Machines»



Der zunehmende Einsatz von KI-unterstützten «Smart Machines» im Bildungsmanagement befeuert nicht nur die Debatte um die Zukunft von Arbeit und Beschäftigung, sondern wirft auch Fragen im Hinblick auf Personal- und Kompetenzentwicklung auf. Dabei wird deutlich, dass mehr Augenmerk auf die Schnittfläche von menschlicher und maschineller Arbeitsleistung gelegt werden muss. Zentrale Konzepte hierfür sind «Fusion skills» (Daugherty / Wilson 2018) einerseits sowie Augmentationsstrategien (Davenport / Kirby 2016) andererseits. Im Rahmen des scil Innovationskreises «Augmentation und Personalentwicklungsstrategien» wurden die mit diesen Konzepten verbundenen Aufgaben und Herausforderungen für die Personalentwicklung in einem Partner-Konsortium (AXA, Credit Suisse, Computacenter, Post Schweiz, SBB und ZF Friedrichshafen) bearbeitet. Neben der Klärung und Abgrenzung dieser Entwicklungsstrategien wurde ein Modell für einen integrativen Entwicklungsprozess erarbeitet sowie ein Werkzeugkoffer, mit dem Bildungsverantwortliche die mit Augmentation verbundenen Herausforderungen besser bearbeiten können.



Augmentationsstrategien waren auch Gegenstand der Studie «Digitale Kompetenzen von Personalentwicklern – Digitale Reife und Augmentationsstrategien in der Personalentwicklung», die in 2019 zum zweiten Mal in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) durchgeführt wurde. Dabei wurden einerseits zentrale Ergebnisse des Vorjahres bestätigt (z.B. verbreitet keine klar formulierte Digitalisierungsstrategie für die Personalentwicklung). Andererseits zeigten sich Veränderungen, beispielsweise im Hinblick auf die von den befragten Personalentwicklern präferierten

Augmentationsstrategien. Hier sind Zustimmungswerte zum Teil deutlich gestiegen (u.a. bei Step in), zum Teil aber auch reduziert (so war die Nischenstrategie Step narrow in der Befragung 2019 die von Personalentwicklern am wenigsten präferierte Entwicklungsstrategie).

Studie zu digitalen Kompetenzen
Riskant: Personaler ohne digitale Vision
 23.11.2019 16:00 Uhr
 Welche digitalen Kompetenzen sind künftig gefragt? Fast jeder zweite Personalentwickler weiß darauf laut einer Studie keine Antwort. Das sei riskant, sagt Mitautorin Seufert.



<https://zdf.de/nachrichten/heute/personalentwickler-digitale-veraenderungen-greifbar-machen-100.html>

Aus dem ZDF Interview

«Viele Personalentwickler stecken noch in der ersten Digitalisierungswelle fest, von der sie überrollt wurden»

«Wir befinden uns im Übergang von der Digitalisierung zur Künstlichen Intelligenz. Die neuen Systeme können Daten verstehen und interpretieren, die wir als Menschen ganz anders veredeln können als bisher. Dieses setzt aber ein komplementäres Denken voraus, also ein Verständnis dafür, wie sich Mensch und Maschine ergänzen und wie sie interagieren. In der öffentlichen Diskussion und auch in den Unternehmen liegt der Fokus aber immer noch auf dem Ersetzen von Tätigkeiten und Berufen, und damit auf der Angst, dass der Roboter uns Arbeitsplätze wegnimmt.»

Scil Community Day

Der sechste scil Trend- & Community Day 2019 stand unter dem Motto «KI trifft Bildung – Wie künstliche Intelligenz Lernen & Kompetenzentwicklung verändert». Das Programm umfasste orientierende Vorträge («Was müssen Personalentwickler zum Thema KI wissen?»), Projektberichte (z.B. zu personalisierten Empfehlungsservices einer Berufsbildungsplattform) sowie einen Lösungs-Marktplatz mit verschiedenen Stationen und Szenarien zu KI-unterstützten Bildungsaktivitäten. Als internationaler Gastreferent hat Donald Clark von KI-unterstützten Bildungsprojekten berichtet, die heute bereits Nutzung finden (s. Bild unten rechts).



Unsere Mission – Ausblick 2020



«No end in sight – Kein Ende in Sicht»

Die Entwicklungen im Internet schreiten rasant voran, die unser Leben und unseren Lebensunterhalt immer stärker beeinflussen. Wir richten uns nach den Werten der Mozilla Stiftung: Ein gesundes Internet ist eines, in dem Privatsphäre, Offenheit und Inklusion normal sind. Der mündige Wirtschaftsbürger in einer digitalen Gesellschaft hat ein Interesse daran, die Gesundheit des Internets zu verstehen und zu schützen. Viele Bildungsinstitutionen werden derzeit von der ersten Digitalisierungswelle überrollt. In 2020 muss es jedoch auch darum gehen, die richtigen Weichen für die zweite Digitalisierungswelle zu stellen. Das Fördern und das Management von «vertrauenswürdiger KI» ist dabei ein dringendes, kritisches Thema, das in direktem Zusammenhang mit der Internetgesundheit steht. (<https://foundation.mozilla.org/de/internet-health/>)

Innovation mit Augenmass - Exploration und praktischen Mehrwert schaffen...

Der Mensch im Zentrum – Wo erleben wir Verbindung und Gemeinschaft beim Lernen?

Neue Konzepte, Methoden, Ideen verständlich machen und auch rüberbringen

Openness – Open Education & Open Educational Resources

«Mindfulness»: wie gehen wir mit Aufmerksamkeit um («Digital Detox»)?

Business Education
Wer kontrolliert das Internet?
Alternative Geschäftsmodelle für das Internet?

Wirtschaftliche Zusammenhänge im Internet verstehen

Demokratie schützen - gegen «Hassreden» als Gewalt auf Probe

Digitale Ethik
Wie schützen wir unsere Privatsphäre?

<https://internethealthreport.org/2019/show-me-my-data-and-ill-tell-you-who-i-am/>

Unterricht der Zukunft – und wie kommen wir dahin?

Welche Rolle/ Profile braucht es künftig für Lehrpersonen/ Bildungsverantwortliche?

Wie schaffen wir Orientierung in «unbegrenzten Möglichkeiten»?

Wie unterrichte ich mit Online Tools?

Digital Inclusion & Digital Life long Learner: wer ist online willkommen?

Wie gestalten wir adaptives, personalisiertes Lernen?

Informatische Bildung - Computational Thinking (CT) als neue digitale Interdisziplinarität

CT + Maker Education = Computational Making

Data Literacy

Information Literacy

Wie gehen wir mit Manipulation, FakeNews, Deepfakes um?

Ökosystem aufbauen: Vernetzung und Co-Creation, neue Formen der Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungsinstitutionen, Lehrpersonen

(Smarte) Lernumgebungen sinnstiftend gestalten

Flexibilisierung der (Berufs-)Bildung - Organisation von Lernen neu denken...

Zukunft von morgen heute verstehen - Der KI heute ein Gesicht geben...

Wie lernen Smart Machines?

Welche «Smart Machines» können heute bereits Bildungsverantwortliche nutzen?

Automatisiertes Essay Scoring, Wie die Potenziale der KI nutzen, wie trainieren wir die Lernsysteme?

Wer schaut den «Smart Machines» auf die Finger (z.B. Bias von Algorithmen erkennen)?

Wie verändern sich Prozesse von Bildungsorganisationen im Zeitalter von «Smart Machines» (Management von KI)?

Was bedeuten Data Science und Learning Analytics für die Bildungsforschung?

Visionäre Mitgestaltung der Lehre – Learning Center der HSG

Roboter Society? Human-Robot-Interaction Social Robots in Education

Wie lernen wir (Hand-in-Hand) mit Smart Machines zu arbeiten?

Erklärbare KI – Vertrauenswürdige KI einfordern

In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Was können wir machen, um das Internet «gesünder» zu machen?

Wir setzen uns für ein «gesundes Internet» für kommende Generationen ein

Was bedeutet die «2. Welle der Digitalisierung»?

Wir möchten aufklären und die Potenziale der «2. Welle der Digitalisierung» für die Bildung sinnstiftend nutzen

Akademische Nachwuchsförderung

Betreute Bachelorarbeiten

Boesch, Jana: «Strategische Personalbedarfsplanung für die Weiterentwicklung der IT-Abteilung der Schweizer Post»

Jossen, Deborah: «Kompetenzcoaching zur Förderung digitaler Kompetenzen von HSG Lehrenden»

Strub, Lisa: «Lehren im digitalen Zeitalter – Design, Durchführung und Evaluation einer digital unterstützten Unterrichtskonzeption im Fach Wirtschaft & Gesellschaft zum Thema Digitalisierung im Personalwesen»

Schläpfer, Oliver: «Künstliche Intelligenz im Klassenzimmer – Der Einsatz von KI im Bildungswesen»

Betreute Masterarbeiten

Ponnampalam, Abirami: «Zukunftsentwicklungen der kaufmännischen Banklehre – Eine bildungspolitische Untersuchung zum Erhalt der Attraktivität der kaufmännischen Grundbildung unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklungen in der Bankenbranche»

Schnyder, Sophie: «Augmentationsstrategien in der Personalentwicklung für eine gelungene Zusammenarbeit mit intelligenten Maschinen»

Spirgi, Judith: «Adaptive Lernumgebungen – Anwendungsfelder in der betrieblichen Bildung»

Aliti, Blerta: «i-MOOC zur Förderung von Informationskompetenzen – Evaluation aus der Lernendenperspektive auf der Sekundarstufe 2»



Unsere Teammitglieder, Jacqueline Bühler und Elias Riegel, engagierten sich am 14. November 2019 im Rahmen des *nationalen Zukunftstags* an der HSG. Sie betrachteten und erklärten rund 25 Primarschülerinnen und -schülern das schweizerische Bildungssystem. Dabei kreierten die Jungen und Mädchen eine visuelle Darstellung ihrer Traumberufe. In diesem Jahr erwähnten auffallend weniger der Kinder noch den Traumberuf «YouTuber».

Engagement – Ehrenamt - Selbstverwaltung



Beherzten Mut und Achtsamkeit für die vielen kleinen Schritte im Prozess der kreativen Gestaltung – wie beim «Radical Painting» von Howard Smith, der den Prozess des Malens selbst in den Vordergrund rückt



Sabine Seufert beteiligte sich an folgenden ehrenamtlichen Aufgaben und universitärer Selbstverwaltung:

- Akademische Leitung der Ausbildung in Wirtschaftspädagogik an der Universität St.Gallen
- Mitglied der Arbeitsgruppe «Institute» der Universität St.Gallen
- Mitglied in der Berufungskommission Professur für Rechtswissenschaft in Kombination mit Wirtschaftswissenschaften (open rank) an der Universität St.Gallen
- Mitglied des Lenkungsausschusses «Informatik als obligatorisches Fach an Mittelschulen» (vom Erziehungsrat gewählt)
- Gutachterin in den Förderprogrammen «InnoVet in der Berufsbildung» sowie für das Strategic Ex Ante Audit «Job Starter» des BMBF
- Mitglied im strategischen Dialog der EBH SkillsNet.swiss Initiative
- Mitglied des Advisory Board für das Journal «Empirical Research in Vocational Education and Training (EVRET)»
- Mitglied im Editorial Board des «International Journal of Learning Technology (IJLT)»
- Mitglied im Editorial Board von «International Journal of Advanced Corporate Learning (IJAC)»
- Mitglied im Programm Komitee von «The International Conference on E-Learning in the Workplace (ICELW)»
- Mitglied im Programm Komitee der «Learning Technologies for Education Challenges (LTEC)»
- Mentorin im Mentorship Programm des Zukunftskollegs für Habilitanden an der Universität Konstanz
- Mentorin im CAS Ausbildungsprogramm des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ) der Universität St.Gallen
- Vorstandsmitglied der Pflegekinderstelle (PASG) St.Gallen

Publikationen und Präsentationen

Publikationen

- Guggemos, J., Seufert, S., Román González (2019). Measuring Computational Thinking – Adapting a Performance Test and a Self-assessment Instrument for German-Speaking Countries. *Proceedings of the 16th International Conference Cognition and Exploratory Learning in the Digital Age (CELDA)*. S. 183-191 (**Best Paper Award**)
- Meier Ch. (2019). KI-basierte, adaptive Lernumgebungen. *Handbuch E.-Learning*. S. 1-21
- Meier Ch. (2019). Vom Anbieter zum Ermöglicher. Neue Kompetenzprofile für Personalentwickler. *Personalmagazin*. S. 40-42
- Meier Ch., Bäcker D., Seufert S. (2019). 7.30.10.40 Corporate (E-)Learning in Zeiten der digitalen Transformation. Ausgangspunkte und Handlungsfelder einer Transformationsstrategie. *Grundlagen der Weiterbildung – Praxishilfen (GdW Ph)*. S. 1-26
- Meier Ch., Gori S. (2019). Adaptive Lernumgebungen. *Personalführung* 52. S. 28-33
- Meier Ch., Seufert S., Guggemos J. (2019). Arbeitswelt 4.0 und Smart Machines: Augmentation als Herausforderung für die Personalentwicklung. *HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik* 56, S. 823–839
- Meier, Ch. (2019). 4.50.361 Betriebliches Bildungsmanagement: Handlungsfelder für die digitale Transformation. In: Rainer Guettler und Otto Peters (Hg.): *Grundlagen der Weiterbildung – Praxishilfen GdW-Ph*. Loseblattsammlung, 179. Ergänzungslieferung, November 2019. Köln: Luchterhand / Wolters Kluwer, S. 1–28.
- Meier, Ch. (2019). Augmentationsstrategien als Orientierungsrahmen für die Personalentwicklung. *scil Arbeitsbericht* 30. Universität St.Gallen / IWP / scil.
- Meier, Ch. (2019). Lernen à la carte (mit adaptiven Lernumgebungen). *HR Today* Nr. 4 / 2019
- Seufert, S. (2019). Digitale Bildung mit Ausblick auf die Zukunft. Heider-Lang, J. & Merkert, A. (Hrsg.). *Digitale Transformation in der Bildungslandschaft – den analogen Stecker ziehen?* (S. 304-320). Augsburg, München: Rainer Hampp Verlag.
- Seufert S., Guggemos J., Meier Ch., Helfritz K. (2019). Augmentation. Personalentwicklung in der digitalen Transformation – Ergebnisse einer empirischen Studie. *Personalführung* 2, S. 58-63
- Seufert S., Guggemos J., Moser L. (2019). Developing a MOOC to Foster Information Literacy (IL) by Means of a Conjecture Map. *Proceedings of the 8th Learning Technology for Education Challenges (LTEC) Conference*. S. 202-213
- Seufert S., Guggemos J., Moser L. (2019). Digitale Transformation in Hochschulen – auf dem Weg zu offenen Ökosystemen. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung (Themenheft «Open Education in the Context of Digital Transformation»)*, S. 85-107
- Seufert S., Guggemos J., Moser L. (2019). i-MOOC – Ein Schlüssel zur Arbeitswelt der Zukunft. *Folio: die Zeitschrift des BCH-FPS für Lehrkräfte in der Berufsbildung*. S. 22-25
- Seufert S., Guggemos J., Sonderegger S. (2019). Learning Analytics in Higher Education using Peer-feedback and Self-assessment: Use Case of an Academic Writing Course. *Proceedings of the 11th International Conference on Computer Supported Education*. S. 315-322 (**Best Poster Award**)

- Seufert S., Meier Ch., Spirgi J. (2019). Entwicklung der Lernprofis: Welche digitalen Kompetenzen sie in Zukunft benötigen. *Wirtschaftspsychologie aktuell*, 1-4
- Seufert, S., Guggemos, J., Tarantini, E. (2019). Design for System Change: Developing Digital Competences of Vocational Teachers. *Proceedings of the 8th Learning Technology for Education Challenges (LTEC) Conference*. S. 393-407 (**Best Paper Award**)
- Seufert, S., Guggemos, J., Tarantini, E., Schumann, S. (2019). Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen im Kontext des digitalen Wandels. Entwicklung eines Rahmenkonzepts und Validierung in der kaufmännischen Domäne. *Zeitschrift Für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 115(2). S. 312–339
- Seufert, S., Stanoevska-Slabeva, K., Guggemos, J. (angenommen). Assessing Subjective and Objective Information Literacy at Upper Secondary Schools – An Empirical Study in Four German-Speaking Countries. *International Journal of Learning Technology*
- Beiträge an Konferenzen**
- Guggemos, J., Seufert, S. (2019, April). Determinants of teachers' digital media and content use – evidence for professional teacher development. Toronto, *American Educational Research Association (AERA) Annual Meeting*.
- Guggemos, J., Seufert, S. (2019, August). Fostering Teachers' Competences in the Context of Digital Transformation – Evidence from Switzerland. Aachen, *European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI) conference*.
- Guggemos, J., Seufert, S. (2019, März). Zu den Einflüssen auf Niveau und Zuwachs von Computational Thinking. Potsdam, *Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) Konferenz*.
- Guggemos, J., Seufert, S., Román González (2019, April). Validity Evidence for the 'Computational Thinking Test' at the Upper-secondary Level Using IRT and CFA. San Francisco, *American Educational Research Association (AERA) Annual Meeting*.
- Meier, Ch. (2019, November). New work – new learning: People development in the age of smart machines. München, *EIET-Conference*.
- Seufert, S. (2019, Juni). Implikationen der Digitalisierung – Neue Anforderungen an das betriebliche Bildungspersonal? *Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN) Forum*.
- Seufert, S., Guggemos, J., Meier, Ch. (2019, Juni). Shaping Digital Transformation: How Can HRD Competences be Conceptualised with a Focus on Augmentation?. Lissabon, *European Academy of Management (EURAM) conference*.
- Seufert S., Guggemos J., Moser L. (2019, Juli). Developing a MOOC to Foster Information Literacy (IL) by Means of a Conjecture Map. *Proceedings of the 8th Learning Technology for Education Challenges (LTEC) Conference*. S. 202-213
- Seufert, S., Guggemos, J., Tarantini, E. (2019, Juli). Design for System Change: Developing Digital Competences of Vocational Teachers. *Proceedings of the 8th Learning Technology for Education Challenges (LTEC) Conference*. S. 393-407 (**Best Paper Award**)
- Seufert, S., Guggemos, J. (2019, September). Lernortkooperation in der Schweiz: Gestaltung eines digitalen Ökosystems für die berufliche Bildung?. Graz, *Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE (BWP)*.
- Seufert, S., Guggemos, J., Meier, Ch. (2019, September). Kompetenzen von Personalentwicklern im Kontext der digitalen Transformation. Graz, *BWP*.
- Seufert, S., Guggemos, J., Moser, L., Sonderegger, S. (2019, September). Entwicklung und Validierung eines MOOC zur Förderung von Informationskompetenz. Graz, *BWP*.

Seufert S., Guggemos J., Sonderegger S. (2019). Learning Analytics in Higher Education using Peer-feedback and Self-assessment: Use Case of an Academic Writing Course. *Proceedings of the 11th International Conference on Computer Supported Education*. S. 315-322 (**Best Poster Award**)

Präsentationen

Meier, Ch. (2019, Oktober). Bildungsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen: Aufgaben, Profile, Rollen. Aarau, Netzwerk Bildung plus.

Meier, Ch. (2019, Mai). Führungskräfte-Entwicklung für die Arbeitswelt 4.0: Kompetenzen, Formate, Nutzen. CHRO-Essentials, St.Gallen.

Meier, Ch. (2019, März). Aktuelle Themen im betrieblichen Bildungsmanagement. Aarau, Netzwerk Bildung plus.

Meier, Ch. (2019, März). Wertbeitrag von Bildungsarbeit. bfi Innovationstag, Klagenfurth.

Meier, Ch. (2019, Februar). Erweitertes Leistungsportfolio für Learning & Development. Impulsreihe Digital HR, FH Kärnten.

Meier, Ch. (2019). KI-basierte Lösungen für L&D. SBB ThinkTank, Bern.

Seufert, S. (2019, März). Flexibilisierung und Individualisierung – Weiterentwicklung von Zukunftsszenarien? Konferenz Berufsbildung Kanton Zürich

Seufert, S. (2019, Juni). Zukunftsanalyse Lernwelten. Swissmem im Rahmen der Zukunftsanalyse «FutureMem».

Seufert, S. (2019, September). Good Practice Studie der Berufsfachschulen. Berufsbildungstag Sekundarstufe II, Kanton St.Gallen.

Seufert, S. (2019, November). Mit dem Mittel der Flexibilisierung der digitalen Gegenwart begegnen. OdaSanté Tagung zur Flexibilisierung

Seufert, S. (2019). Lernen in der Zukunft – Implikationen der Digitalisierung- Aprentas Forum Berufsbildung – Bildung für die Arbeitswelt 4.0.

Tarantini, E. (2019). Digitales Lehren und Lernen. Didaktikoffensive Berufsakademie Luzern.

Gutachten

Meier, Ch. (2019). *Stellungnahme – Weiterentwicklung von Lernnavi in Richtung intelligentes Tutoring System: Fachliche Einschätzung*. Amt für Mittelschulen, Kanton St.Gallen, St.Gallen.

Seufert, S. & Vaterlaus, S. (2019). *Arbeitsmarkt-trends- und Bildungsanalyse im Auftrag von Swissmem Berufsbildung*. Swissmem: Bern.

NABIBB (2019). *Study Tour 2019. Digitalisierung in der Berufsbildung - «Digitization of Work»*.



Teamfotos und Events 2019



Firmenlauf 2019



Prof. Dr. Sabine Seufert wurde als eine der zehn begleitenden Experten/ Expertinnen für die gross-angelegte Förderlinie InnoVET – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung, durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Deutschland gewählt. Als Folge davon hat sie auch im Juli 2019 eine Einladung des Bundespräsidenten zum Gartenfest und Empfang im Schloss Bellevue in Berlin erhalten (links im Bild gemeinsam mit Hubert Ertl/ BIBB).

Walk Your Talk – Terminausblick 2020 Programme Digitale Bildung und Bildungsmanagement*

			Profil	
			Digitale Bildung	Bildungsmanagement
14. / 21. Feb. 2020	Datenbasiertes Bildungsmanagement & Learning Analytics	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
27. / 28. Feb. 2020	Zukunftsorientiertes Kompetenzmanagement	Basismodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
11. / 18. März 2020	Adaptive Lernsysteme	2x 4h Interaktiv-Webinar, online	<input checked="" type="checkbox"/>	
19. / 20. März 2020	Workplace Learning	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
27. März / 03. April 2020	Gamification & Motivationsdesigns	2x 4h Interaktiv-Webinar, online	<input checked="" type="checkbox"/>	
23. / 24. April 2020	Lernkultur: Analyse & Veränderung	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
30. April / 01. Mai 2020	Innovatives Blended Learning Design	Basismodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
08. / 15. Mai 2020	Immersive Lernumgebungen	Vertiefungsmodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	
27. Mai / 03. Juni 2020	Video-basierte Lernumgebungen	Vertiefungsmodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	
28. Mai / 16. Juni 2020	Digitale Bildung und digitale Kompetenzen	Basismodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
05. / 12. Juni 2020	Kompetenzüberprüfung: E-Assessments & E-Portfolios	Vertiefungsmodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	
18. / 19. Juni 2020	Bildungsmarketing: Personas, Kundenreise, Erlebnispunkte	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
21. / 28. August 2020	Design Thinking for Learning Professionals	Vertiefungsmodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	
09. Sept 2020	scil Trend- & Community Day	Learning & Workshop Day, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10. / 11. Sept. 2020	Innovatives Blended Learning Design	Basismodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
18. / 25. Sept. 2020	Lernförderliche Führung	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
02. / 09. Okt. 2020	(Digitales) Kompetenzcoaching	Vertiefungsmodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	
16. / 23. Okt. 2020	Bots & Robots als Lernpartner	Vertiefungsmodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	
30. Okt. / 06. Nov. 2020	ROI, ROE & Wertbeitrag	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
13. / 20. Nov. 2020	Strategien für die digitale Transformation von PE	Vertiefungsmodul, St.Gallen		<input checked="" type="checkbox"/>
26. / 27. Nov. 2020	Zukunftsorientiertes Kompetenzmanagement	Basismodul, St.Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

*Alle Module sind einzeln oder als Programmbestandteil buchbar.

<input checked="" type="checkbox"/>	Basismodule	<input type="checkbox"/>	scil Interaktiv-Webinare
<input type="checkbox"/>	Wahlmodule zur Vertiefung	<input checked="" type="checkbox"/>	Learning & Workshop Days



University of Gävle
09
Biblioteksbyggnaden
Library Building

Impressum

Herausgeberin:	Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP)
Projektleitung:	Prof. Dr. Bernadette Dilger, Prof. Dr. Sabine Seufert
Redaktion:	Brigitte Luber
Copyright:	Institut für Wirtschaftspädagogik
Fotos Umschlag:	© Universität St.Gallen (HSG) Fotograf Hannes Thalmann



Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP)
Schule, Hochschule & Berufliche Bildung
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen

+41 71 224 26 30
iwp1hsg@unisg.ch
iwp-shsbb.unisg.ch

Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP)
Digitale Bildung & Betriebliche Bildung
St. Jakob-Strasse 21
CH-9000 St. Gallen

+41 71 224 31 55
iwp2hsg@unisg.ch
iwp-digital-betrieb.unisg.ch

